



Heinrich-Böll-Schule



Integrierte Gesamtschule des Main-Kinzig-Kreises



BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG

Wege & Perspektiven für deine Zukunft

Berufs- und Studienorientierung

- Ein wichtiges Ziel unserer Schule ist es, dass alle unsere Schüler am Ende ihrer Schulzeit ihre Persönlichkeit entwickelt und Fähigkeiten erworben haben, die ihnen optimale schulische oder berufliche Perspektiven eröffnen. Das kann ebenso eine Qualifizierung für die gymnasiale Oberstufe oder für Fach- und Fachoberschulen wie auch die Eignung für eine berufliche Ausbildung sein.
- Insbesondere der Übergang in die Berufswelt wird durch handlungs- und projektorientiertes Lernen gefördert, das wir gezielt im Fach Arbeitslehre praktizieren. Bereits im 7. Schuljahr nehmen alle Schüler, die keine zweite Fremdsprache gewählt haben, am dreitägigen Kompetenzfeststellungsverfahren „KomPo7“ teil. Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 7 beginnen wir, mit dem Berufswahlpass bzw. der Berufswahl-App zu arbeiten. In diesem Portfolio dokumentieren wir alle Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung.
- In der Jahrgangsstufe 8 erproben sich die Schülerinnen und Schüler bei einem zweiwöchigen Berufsorientierungsprogramm „TalenteWerkstatt“ in Hanau.
- In den Jahrgangsstufen 8 und 9 nehmen alle Schüler an je einem zweiwöchigen Betriebspraktikum teil, das ihnen einen Einblick in die verschiedenen Arbeitstätigkeiten vermittelt.

- Die Heinrich-Böll-Schule verfügt hausintern über eine Reihe externer Unterstützungsmaßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung sowie zu deren Findung. Dazu gehören u.a. die Berufsberatung der Agentur für Arbeit sowie gezielte Beratungen unserer Schulsozialarbeit.
- Im Mai 2025 wurde an der Heinrich-Böll-Schule durch die Strahlemann-Stiftung eine so genannte Talent Company eingeweiht. Die „Talent Company“ ist ein ganzheitliches Berufsbildungskonzept, basierend auf einem eigens eingerichteten Raum rund um alle Themen der Berufsorientierung an einer Schule. Hier werden Begegnungen von Schülern und Unternehmen initiiert und Akteure sinnvoll miteinander vernetzt. Für Schüler werden Perspektiven geschaffen, denn die Talent Company fokussiert alles, was Schülern hilft, ihr Talent zu entdecken und ihren Traumberuf zu finden. Zum zielführenden Programm der Talent Company gehören u.a. Fachkurse im Rahmen der Berufsorientierung, Workshops von Kooperationspartnern für Schülerinnen und Schüler, Unternehmenspräsentationen durch Azubis, Vorträge von Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Öffentlichkeit, u.v.m.
- Die Talent Company gibt es bundesweit bislang an nur wenigen Schulen. Im Main-Kinzig-Kreis stellt sie ein Alleinstellungsmerkmal dar, weswegen wir natürlich besonders stolz darauf sind, an der Heinrich-Böll-Schule eine Talent Company zu haben.



Ansprechpartner BSO

Schulleiterin:	Christine Georg
BSO-Koordinatorin:	Fabienne Fußnegger-Förster
Stufenleiter 7/8:	Markus Weimert
Stufenleiterin 9/10:	Agnes Kretz
Schulküche:	Pamela Kalweit/ Jessica Thies
Schulgarten:	Adrian Sägebarth/ Jürgen Scholze
MakerSpace und Schülerfirma:	Andrea Kunst/ Adrian Sägebarth
WirtschaftsForscher:	Markus Koziol/ Andrea Kunst/ Stephanie Weiss
Fit für den Alltag:	Fatima Bouroudane
Ton- und Keramikwerkstatt:	Eva-Maria Ide
Holzwerkstatt:	Fabienne Fußnegger-Förster/ Johanna Lauth/ Jürgen Scholze
IT-Bereich:	Jonas Voigt/ Hans Schäfer/ Kubilay Cevik/ Beate Esche/ Adrian Sägebarth
Schulhausgestaltung:	Isabella Hentscher
Textilwerkstatt:	Agnes Kretz

AUSBILDUNG

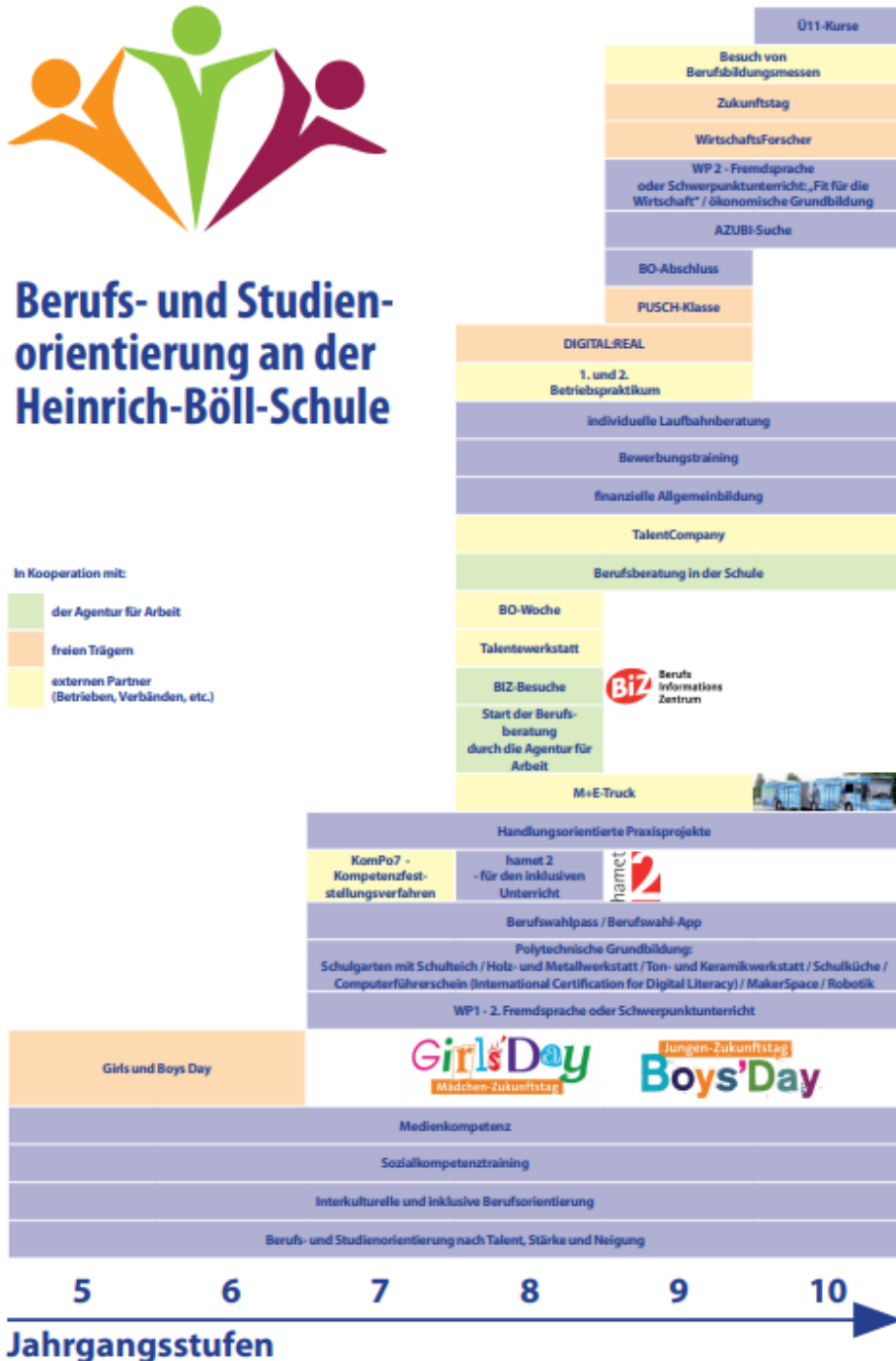
STUDIUM



Berufs- und Studienorientierung an der Heinrich-Böll-Schule

In Kooperation mit:

- der Agentur für Arbeit
- freien Trägern
- externen Partner (Betrieben, Verbänden, etc.)



Jahrgangsstufen



Baustein 1

„individuelle Schüler- und Elternberatung“

ab Jahrgangsstufen 5 bis zum Ende der Schulzeit

- Schüleraufnahme mit Beratungsgespräch
- Individuelle Lernplanung
- Zielplangespräche
- Feedback-Gespräche; z.B. nach KomPo7, hamet2...
- Laufbahnberatung (ab Jgst. 8 halbjährlich)
- Lebensberatung
- ...

Baustein 2



Berufsorientierung der Schulsozialarbeit (ZKJF)

ab Klasse 5 bis zum Ende der Schulzeit

- Auftraggeber: Main-Kinzig-Kreis
- Träger: ZKJF
- Jahrgangübergreifend von Klasse 5 bis 10
- Bausteine BO 3 und BO 4 (Nach OloV)

- Die Schulsozialarbeiterinnen (ZKJF) arbeiten in direkter Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften und bietet Unterstützung an Elternsprechtagen und bei Einzelgesprächen mit Eltern und Schülern.
- Evaluation: jährlich stattfindenden Auswertungsgespräches sowie Sachbericht einmal im Jahr



Baustein 2.1

Berufsorientierung der

Schulsozialarbeit (UBUS)

ab Klasse 5 bis Ende der Schulzeit



○ Jgst. 5 - 7: Soziales Training

- Förderung der sozialen Kompetenzen;
u.a. Stärkung von Teamfähigkeit, Konflikttraining,
Big 5 ...

- Prävention im Team
- Jungen-AG (MUT-Gruppe)
- Anti-Aggressionstraining



Baustein 3



„Handwerk – Schule 2.0“

- Gesellschaft für Wirtschaftskunde (im Rahmen der Kooperation)
- ab Jahrgangsstufe 7 / 1. Halbjahr
- praktische Berufsorientierung in den Bereichen: Holz, Metall, Elektronik, Maler und Lackierer
- Verzahnung von Theorie und Praxis
- Zertifikat am Ende durch die Handwerkskammer

Baustein 4



„Berufswahlpass/ -app“

- ab Jahrgangsstufe 7 / 1. Halbjahr
- strukturiert die Berufsorientierung
- fördert Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Orientierungskompetenz
- klärt individuelle Stärken, Interessen und Kompetenzen
- dient zur Dokumentation der Berufsorientierung
- Erarbeitung einer schulinternen Version (angepasst an die Förderschüler); u.a. „Berufswahlpass in einfacher Sprache“
- Materialien von „Job Coach“ für IB-Lernen
- Einführung in den 7. Klassen durch die Stufenleitung 7/8
- schulinterne Zertifikate für den BWP (Klassenbuchführung, Klassen-sprecher, Teilnahme an besonderen Projekte...)



Berufswahlpass /-app



Für unsere Schüler und Schülerinnen bietet der/die Berufswahlpass/ -app:

- eine überschaubare Zusammenstellung von Angeboten zur Berufsberatung und der Berufs- und Studienorientierung in der Region,
- die Chance zur eigenverantwortlichen Klärung von Interessen, Stärken und Zielen,
- einen Anlass, Lern- und Lebensplanung selbst gesteuert und eigenverantwortlich in die Hände zu nehmen,
- eine Strukturierung, Planung und Dokumentation der wichtigen Schritte im Übergang Schule - Beruf,
- eine Übersicht über schulisch und außerschulisch erworbene Kompetenzen in einem Ordner, wo sie jederzeit einsehbar und für Bewerbungen einsetzbar sind,
- mehr Transparenz in der individuellen Lerngeschichte bzw. dem aktuellen persönlichen Lernstand, so dass sie in die Lage versetzt werden, selbstständig beobachten zu können, ob ihre Entwicklung stimmt oder stärkerer Lernbedarf in einzelnen Bereichen besteht bzw. inwieweit ihre persönlichen Kompetenzen mit den Anforderungen des gewünschten Berufes übereinstimmen.



Für die Heinrich-Böll-Schule bietet der/die Berufswahlpass/ -app:

- ein Konzept, in dem vereinzelte Aktivitäten zur Berufswahl zu einem Programm der Förderung gebündelt werden,
- ein erprobtes, umfassendes Programm mit zahlreichen Materialien zur Berufsorientierung,
- einen Anlass, das Bewusstsein für Berufsorientierung als eine gesellschaftlich wichtige, fächerübergreifende und fächerverbindende Aufgabe innerhalb und außerhalb der Schule zu sensibilisieren,
- eine Plattform zur Präsentation des schuleigenen Programms zur Berufs- und Studienorientierung.

Für die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler bietet der/die Berufswahlpass/ -app:

- Informationen über das Berufs- und Studienorientierungskonzept der Heinrich-Böll-Schule,
- Anlässe und Hilfen, um die Zusammenarbeit mit uns als Schule besser zu strukturieren,
- Einblicke in die persönlichen Entwicklungsschritte, Interessen und Ziele der Kinder,
- eine Chance, die Kinder durch Rückmeldungen und Beratung seitens der Eltern in der Berufswahl zu unterstützen.

Berufswahlpass/ -app

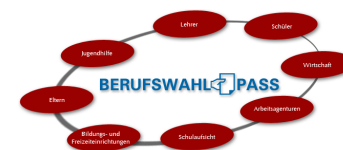


Für die Berufsberatung bietet der Berufswahlpass:

- einen Überblick über bisherige Aktivitäten der einzelnen Schüler zur Berufswahl, und hilft damit, zu erkennen, welche Angebote darüber hinaus sinnvoll sind und welche eine unnötige Dopplung zur Folge hätten,
- eine Verbesserung der Beratungsqualität durch gezielte und nachhaltige Beratung und eine klare Abstimmung mit anderen beteiligten Institutionen,
- die Möglichkeit zur schriftlichen Fixierung von Ergebnissen der Beratung und der weiteren geplanten Schritten,
- ein Medium zur Kontrolle der Einhaltung von Vereinbarungen.

Für Betriebe bietet der Berufswahlpass:

- mehr Transparenz im Prozess der Berufsorientierung und der Aufgaben der Beteiligten,
- Informationen über die Kompetenzen und den Stand der Berufswahlentscheidung der Schüler und Schülerinnen,
- eine zusätzliche Entscheidungsgrundlage in Bewerbungsverfahren,
- die Chance, Ausbildungsabbrüchen dadurch vorzubeugen, dass die Schülerinnen und Schüler besser über ihre eigenen Kompetenzen und die Anforderungen des Berufslebens informiert werden.





Baustein 5

„KomPo 7“

**„Kompetenzen entdecken, Potentiale nutzen –
Berufswahl gestalten“**

- Jahrgangsstufe 7
- Träger: Land Hessen und Bundesagentur für Arbeit
- Dauer: 3 Tage von 8.00 bis 13.10 Uhr
- Ziel: Feststellung sozialer, personaler und methodischer Kompetenzen
- Partner: Zu Beginn das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft und regionale Betriebe sowie Lehrer der Schule und Betriebe.
- Inhalte: Selbsteinschätzung, Allgemeiner-Struktur-Interessenstest, Übungen, Interviews
- **Evaluation: schriftliche und mündliche Rückmeldung für Schüler, Eltern und Lehrer und BA (Eltern werden zum individuellen Auswertungsgespräch eingeladen).**





Kompetenzfeststellung in der Jahrgangsstufe 7

vertiefende Kompetenzfeststellung für Schüler der Jahrgangsstufe 7 an allgemeinbildenden Schulen

- Im Rahmen der landesweiten Strategie „Optimierung lokaler Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen“ (OloV) ist die Kompetenzfeststellung in Jahrgangsstufe 7 ein Baustein auf dem Weg, Schülerinnen und Schüler besser auf die Berufsausbildung vorzubereiten. Damit werden zugleich die Anforderungen des Ausbildungspaktes erfüllt. Dieses Projekt führt die Schule am Mainbogen in Kooperation mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft durch.
- Mit dem Modul KomPo7 sollen Schüler, Eltern und Schule für den Prozess der beruflichen Orientierung ab Klasse 7 sensibilisiert und unterstützt werden. Für alle weiteren Aktivitäten und Förderangebote wird für jeden Schüler als Basis ein erster Überblick über individuelle Kompetenzen, Neigungen und Interessen geschaffen und die Schülererkennen vorhandene berufsfeldbezogene Interessen. Darüber hinaus werden sie an individuelle Berufsperspektiven herangeführt. Die dabei eingesetzten Methoden und Verfahren stehen nicht im Widerspruch zu nachfolgenden Kompetenzfeststellungsverfahren oder ersetzen diese gar, sondern dienen als Ausgangspunkt für jede weitere Kompetenzfeststellung.

Das Angebot steht auf drei Säulen:

- Fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung hinsichtlich vorhandener Stärken der Schüler
- Erfassung der personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen (Lern- und Arbeitsverhalten)
- In-Beziehung-Setzen der erhobenen individuellen Interessen, Stärken und Kompetenzen zu den Anforderungen der Wirtschaft und Einblick in die regionale Berufs- und Arbeitswelt.
- Ein individuelles Auswertungsgespräch mit Eltern schließt KomPo7 ab. Sämtliche Ergebnisse, Auswertungen und Förderempfehlungen werden im Berufswahlpass dokumentiert.



Baustein 6



„Bewerbungstraining“

- ab Jahrgangsstufe 8
- Im Fach Deutsch wird in Absprache mit dem Fach Arbeitslehre eine Bewerbungsmappe mit individuellem Anschreiben und Lebenslauf entwickelt.
- **Die Schüler besprechen zu Hause mit den Eltern Inhalt und Aufbau der Dokumente**
- Erste Rückmeldung in Projekttagen durch externe Fachleute
- Ziel: Vorbereitung auf lebenslanges Bewerben – jeder Schüler/ jede Schülerin hat einen USB-Stick.
- Kontinuierliche Optimierung der individuellen Bewerbungen durch weitere Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben

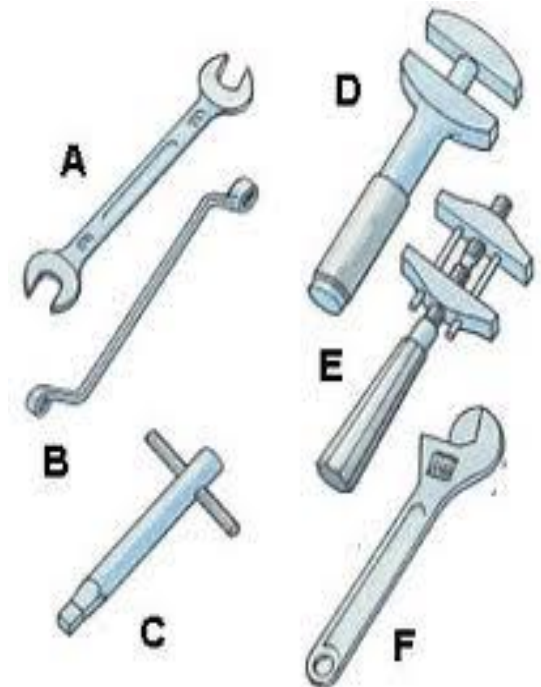
Baustein 7



„Vorbereitung auf die Einstellungstests“

- gezielte Wiederholung mathematischer Grundkenntnisse (Bruchrechnen, Dreisatz, Prozentrechnung...)
- Alltagsmathematik (Größen und Längen, Sachaufgaben...)
- Festigung von Sprach-, Schreib- und Lesekompetenz
- Training: Rechtschreibung und Zeichensetzung
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Übungen: Tests in Echtzeit

und vieles mehr...



Baustein 8



„Berufsberatung“

- regelmäßige Besuche im BIZ
- enge Zusammenarbeit mit Frau Luise Diwo
- schulinterne Einzelberatung
- Erfassung der Schüler nach VO
- PSU (Psycho-soziale Untersuchung); Voraussetzung für die REHA-Beratung
- Informationsabende für Eltern und Schüler



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Frankfurt/Main

Deine Beraterin vor Ort

Kontakt:

Frau Luise Diwo

Telefon: [+49 8004555500](tel:+498004555500)

E-

Mail: Hanau.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Berufsberatung am Tag der offenen Tür





Baustein 9

„Berufsorientierungsprogramm“

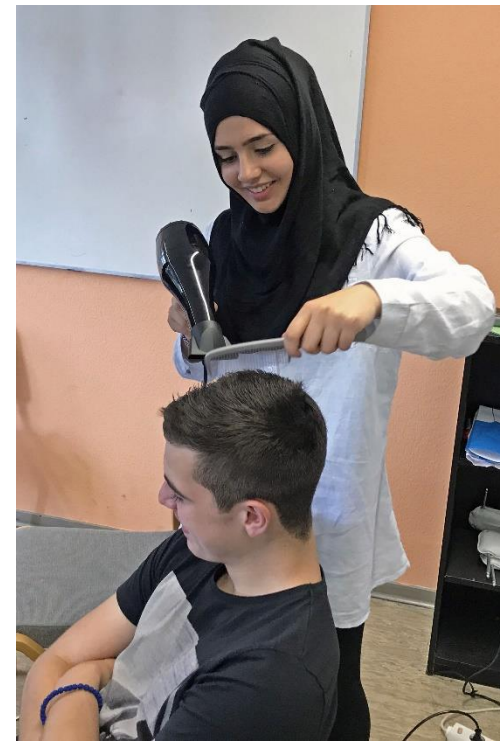
„TalenteWerkstatt“

- Jahrgangsstufe 8
- Träger: Gesellschaft für Wirtschaftskunde, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Dauer: 10 Tage von 8.00 bis 16.00 Uhr
- Ziel: Kompetenzanalyse (Neigungen, Eignungen, Grundqualifikationen) im individuellen Entwicklungsprozess
- Inhalte: Schüler durchlaufen in 80 Stunden 3 bis 4 Berufsfelder und bearbeiten kleine Projekte
- Zur Auswahl stehen: Wirtschaft und Verwaltung, Medien, Lagerlogistik, Fitness und Sport, Ernährung, Gastronomie, Friseur, Kosmetik, Holz, Metall...
- **Evaluation: schriftliche und mündliche Rückmeldung für Schüler, Eltern und Lehrer (Eltern werden zur Abschlussveranstaltung eingeladen)**



Gastronomie und Ernährung





Friseur und Kosmetik



Farbe und Raum

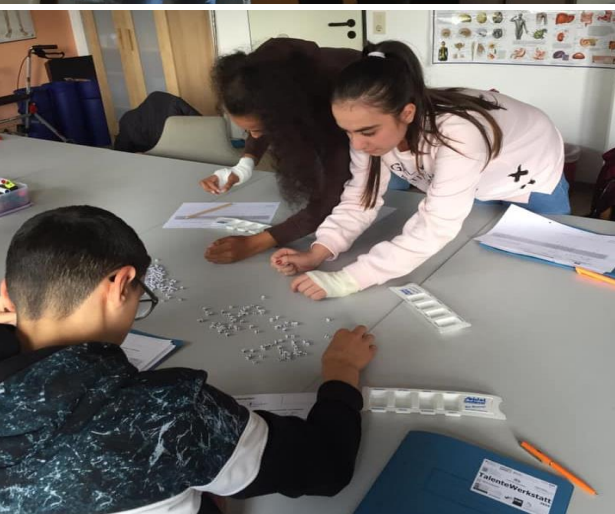
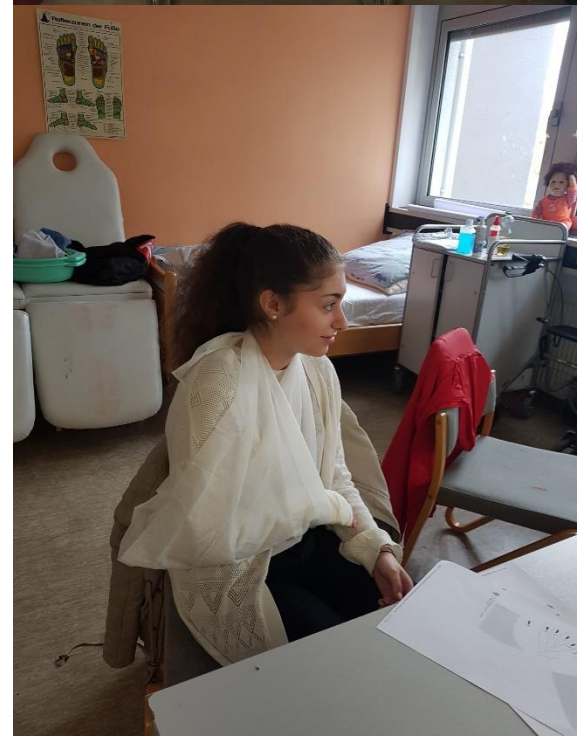




Holzwerkstatt



Kranken- pflege





Metallwerkstatt





Garten- und Landschaftsbau





Baustein 10

Betriebliche Praxis - Klassen 8 und 9

- Träger: Heinrich-Böll-Schule und jährlich circa 200 regionale Betriebe
- Jgst. 8: 2 Wochen Praktikum im 2. Halbjahr (Mai)
- Jgst. 9: 2 Wochen Praktikum im 1. Halbjahr (November)

- Evaluation: mündliche Rückmeldung im Rahmen der Praktikumsbesuche, standardisierte schriftliche Praktikumsbeurteilung durch Betriebe

- Teilnahme „Bester Praktikumsbericht“ – Arbeitskreis SchuleWirtschaft in den Jgst. 8 und 9

- **Elternabende vor den Praktika, Eltern erhalten regelmäßige Rückmeldungen zum Praktikumsverlauf**



Praktikum Jahrgangsstufe 8





Praktikum 9





Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8

- Im Rahmen der Projektwochen (November jedes Jahr) findet in der Jahrgangsstufe 8 eine verbindliche BO-Woche statt.
- **Inhalte:**
 - **Bewerbungstraining**
 - **Betriebserkundungen von regionalen Betrieben mit Vor- und Nachbereitung**
 - **Unternehmerinterviews**
 - **Präsentationen der Betriebserkundungen**

Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8





Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8

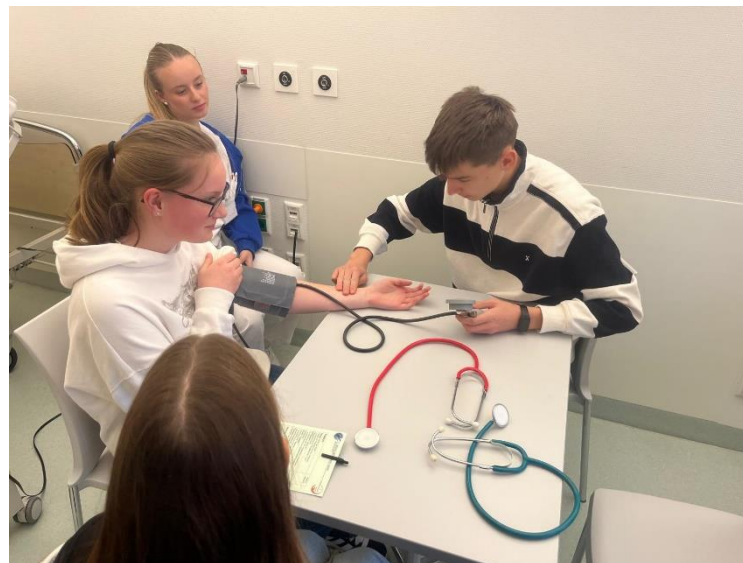


Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8





Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8



Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8



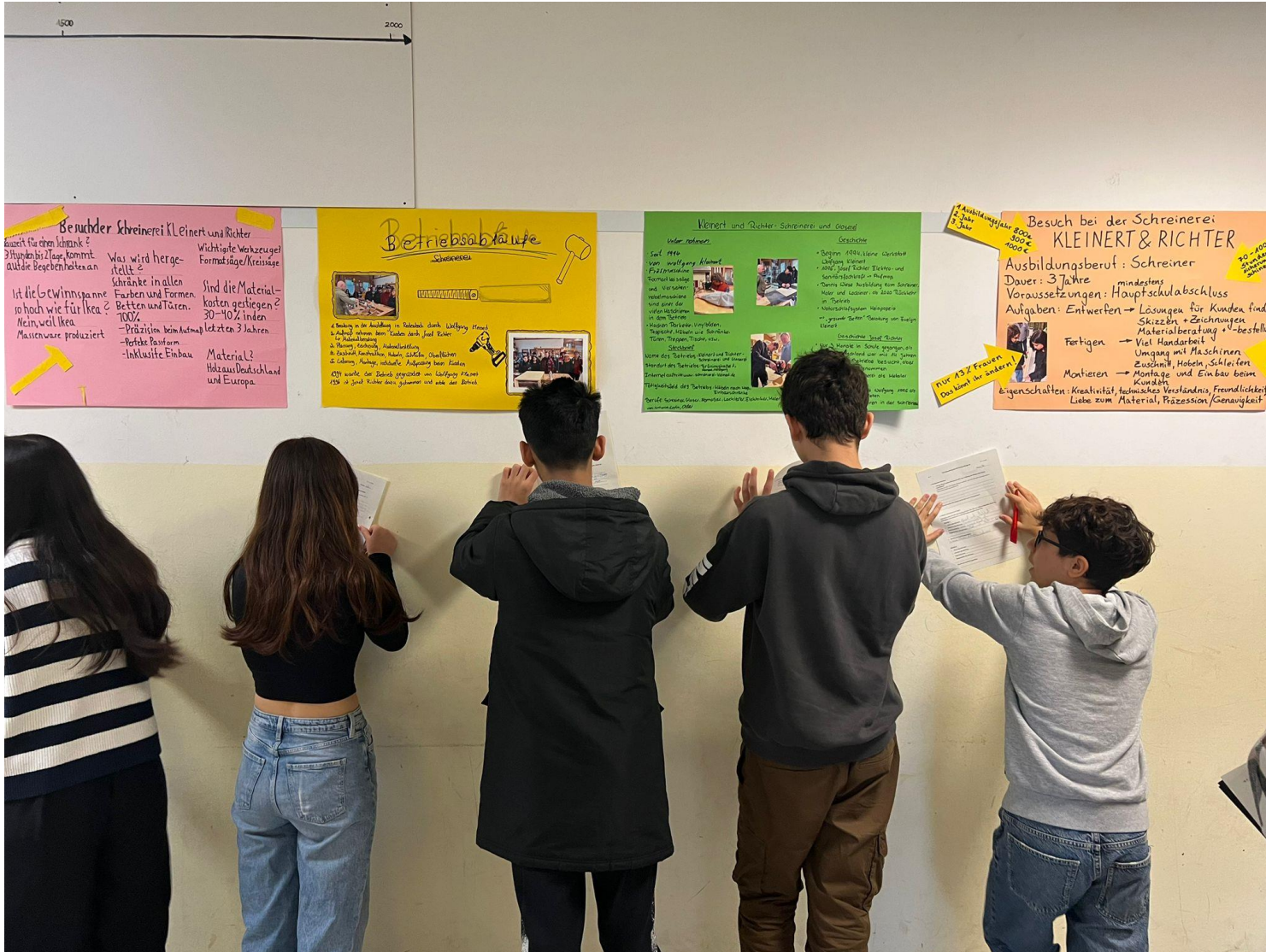


Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8





Betriebliche Praxis – BO-Woche in Jgst. 8



AUSBILDUNG

STUDIUM

„bester Praktikumsbericht“

Auszeichnung durch den Arbeitskreis SchuleWirtschaft Osthessen



Mai 2025





Baustein 11

„Kompetenzfeststellung „hamet 2““

„hamet 2“

- Jahrgangsstufe 8 und 9 (Schwerpunkt: IB-Lernen)
- Die Heinrich-Böll-Schule hat 3 Lizenzen.
- Ziel: Erfassung, Dokumentation und Analyse von personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen
- Inhalt: Erfassung beruflicher Basiskompetenzen
Erfassung berufsbezogener sozialer Kompetenzen
- Evaluation: Standardisierte Auswertung am PC, individuelle Rückmeldungen an Lehrer, Schüler, Eltern und Berufsberater der BA
- **Ergebnisse fließen in Elterngespräche ein**



Baustein 12

„praxisorientierte Basiselemente“

- Jahrgangsstufen 5 – 10
- 12.1 - technische Bildung
- 12.2 - ökonomische Bildung
- 12.3 - ökologische Bildung
- 12.4 - sozioökonomische Bildung
- 12.5 - ästhetische Bildung
- unterschiedliche Schwerpunkte in den einzelnen Jahrgangsstufen; aber durchgängiges Prinzip



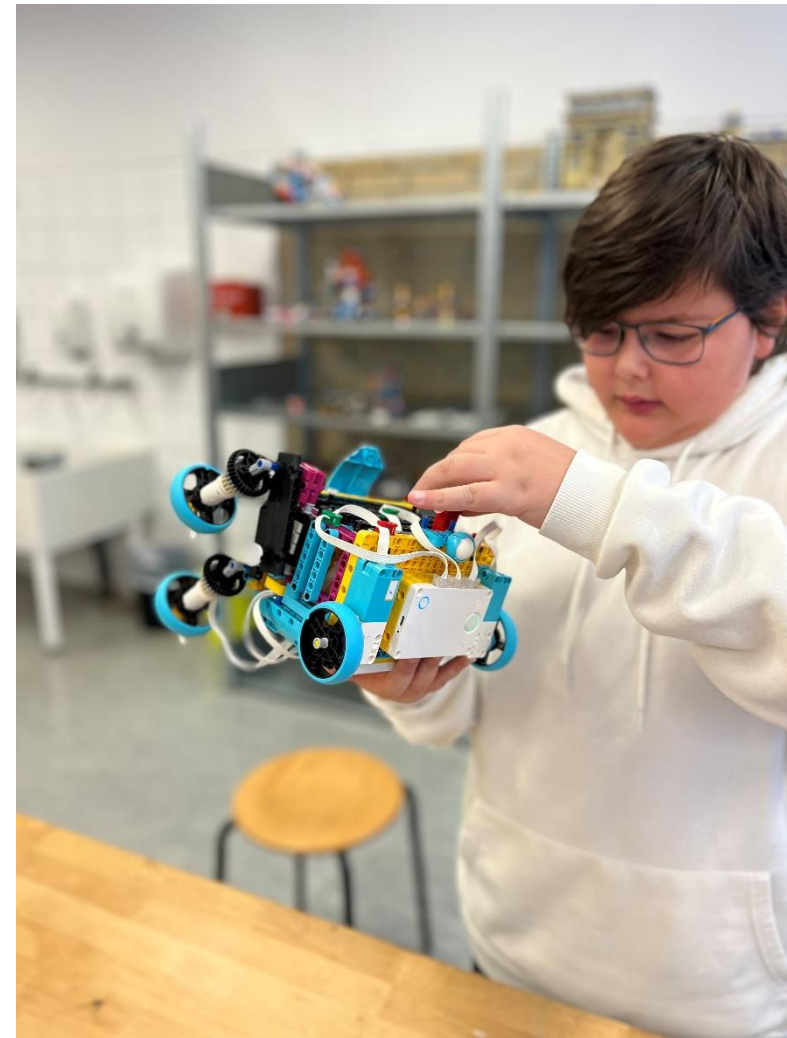
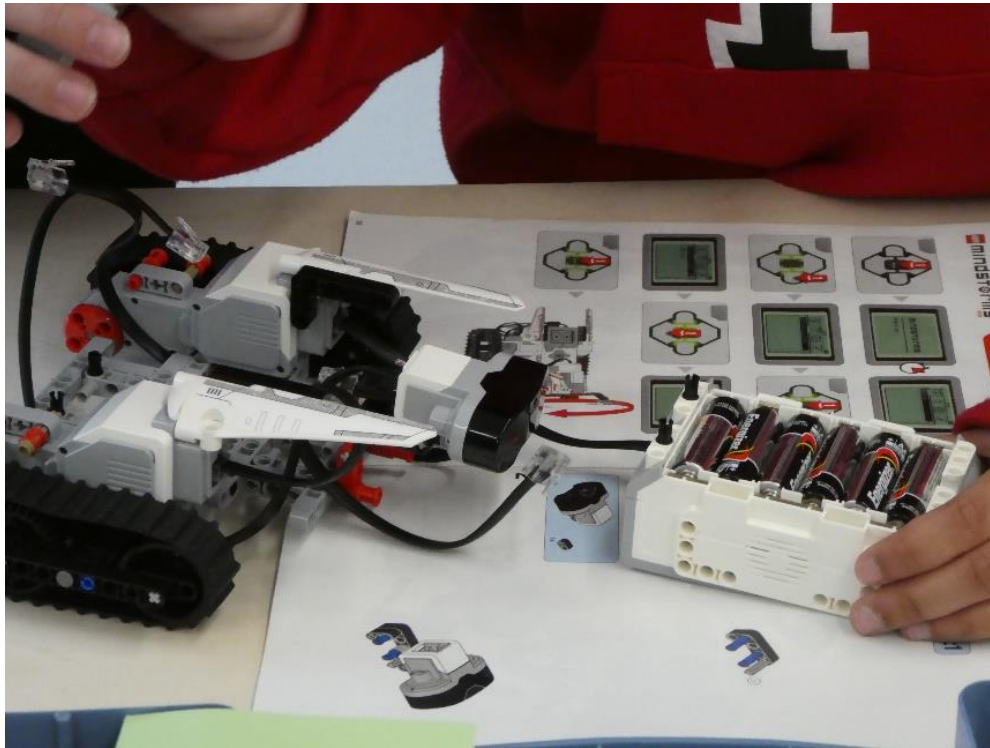
Baustein 12.1

„technische Bildung“

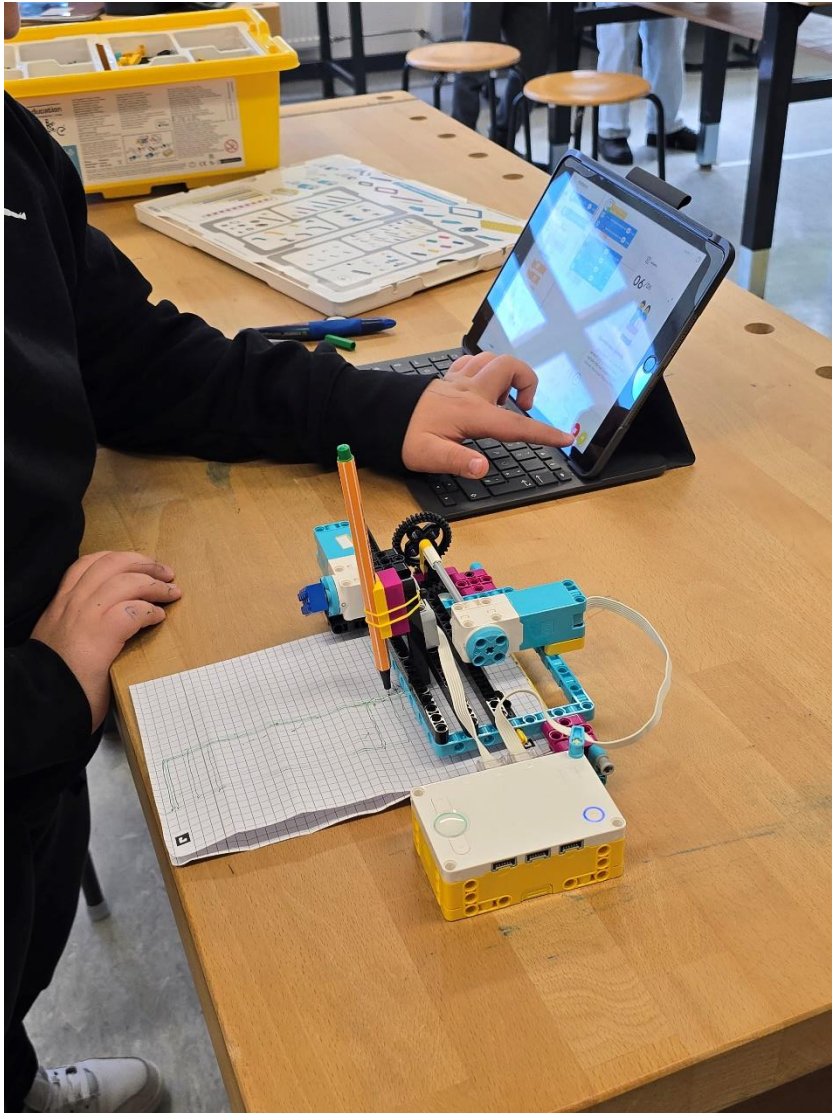
- Praxislernorte:
 - Holz- und Metallwerkstatt
 - Computerräume
 - Ausbildungswerkstätten (Heraeus, provadis, Gesellschaft für Wirtschaftskunde...)
 - Technik-Raum / MakerSpace
 - Ton- und Keramikwerkstatt
- MINT-Projekte *(MINT-Zentrum im Vorbereitung – Eröffnung Oktober 2026)*



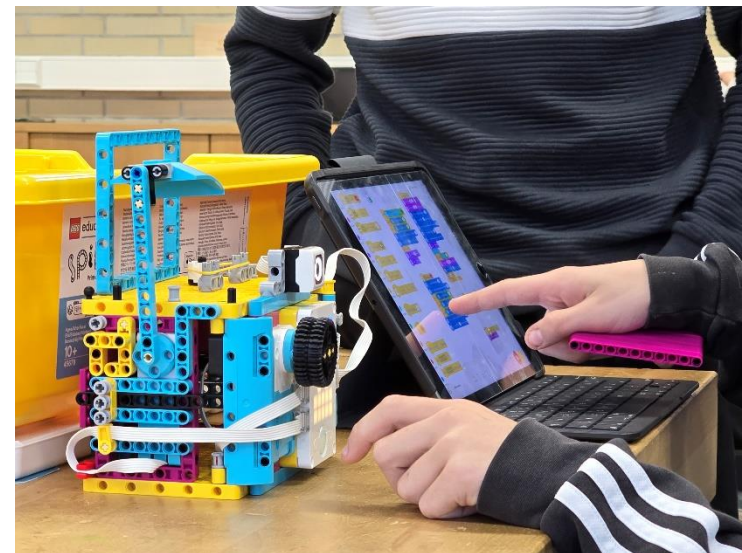
„Lego-Technik/ Robotik“



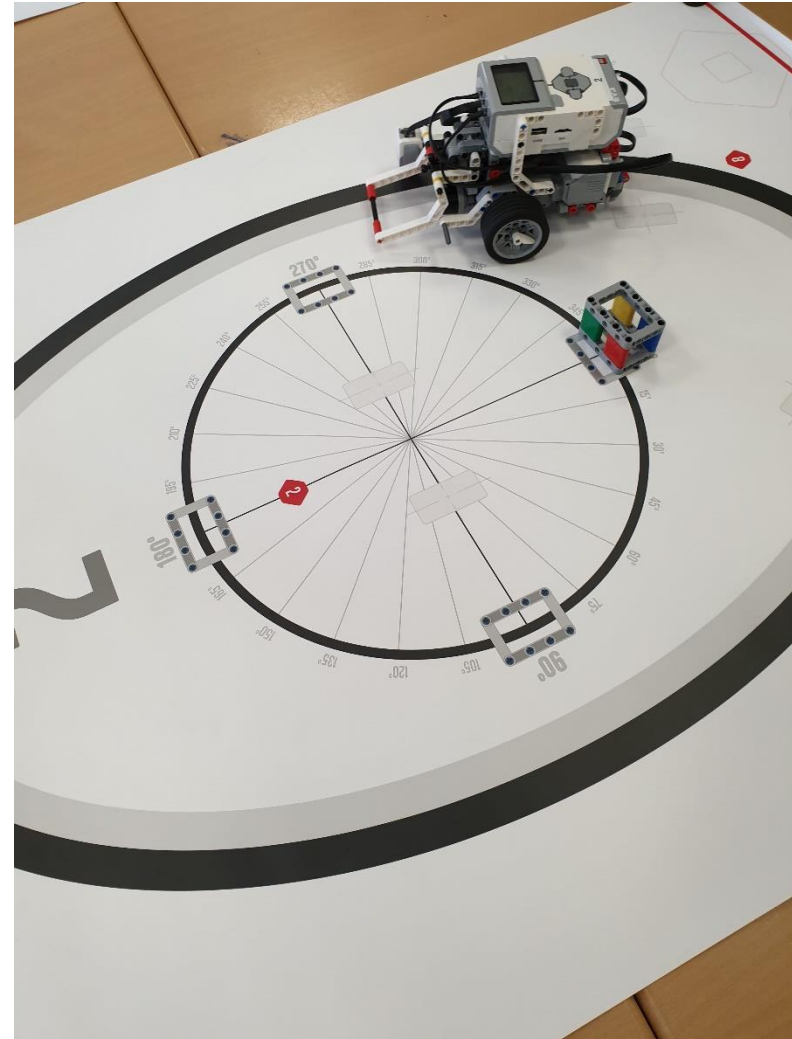
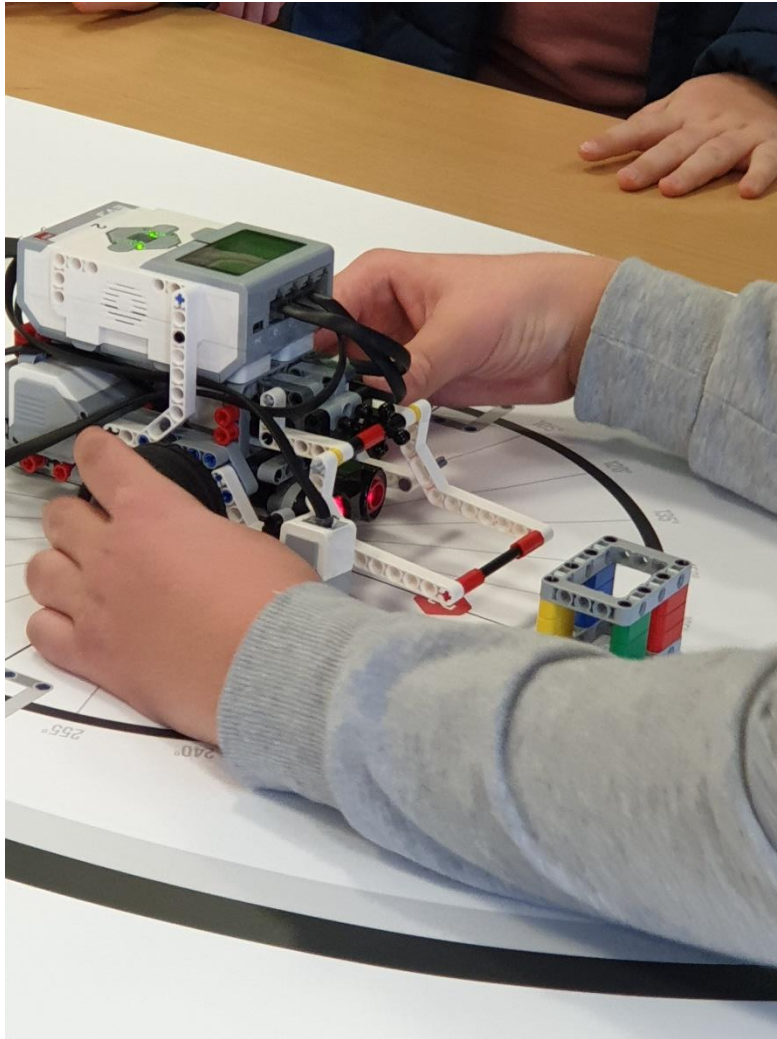
„Lego-Technik/ Robotik“



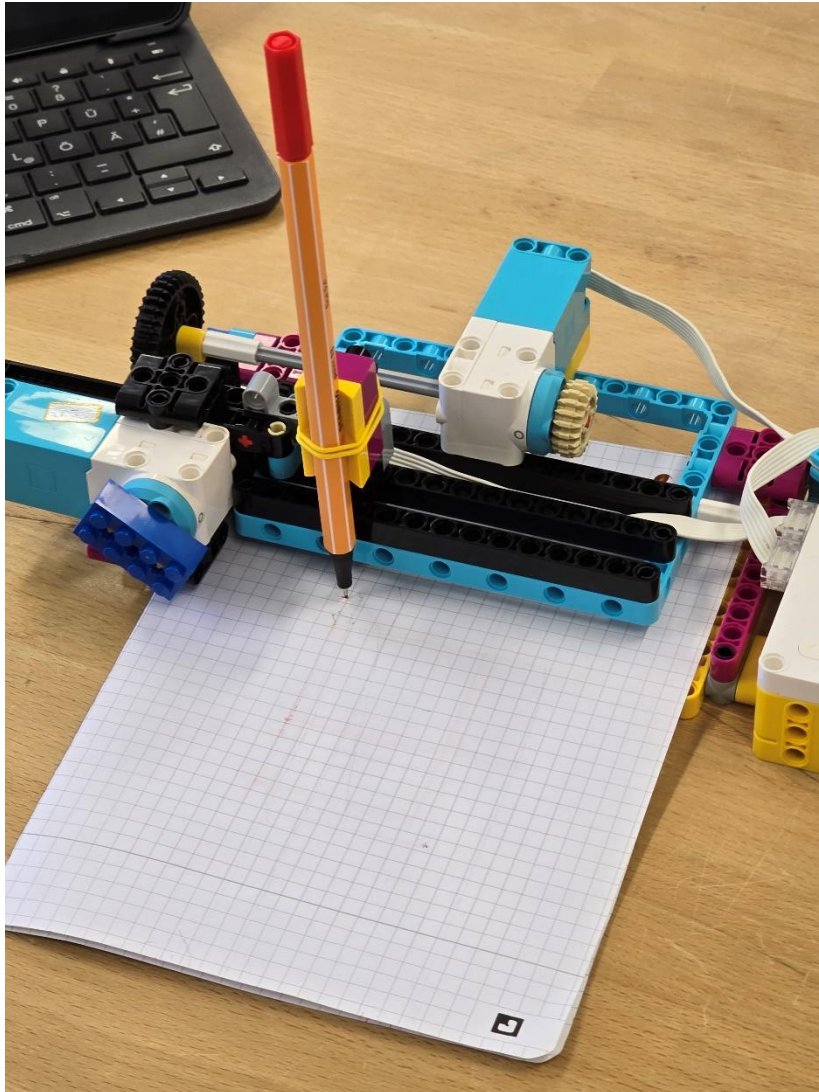
„Lego-Technik/ Robotik“



„Lego-Technik/ Robotik“



„Lego-Technik/ Robotik“



„Ton- und Keramikwerkstatt



„Maker Space“ in Vorbereitung



Im April 2026 wird das „MakerSpace“ eingerichtet:

- Mobilar wird in KW 16 vom MKK / VS-Möbel geliefert
- Elektronik für 3-D-Drucker wird installiert
- Lego-/Robotik-Materialien entsprechend aufgebaut
- 3-D-Drucker werden dauerhaft aufgebaut
- Plotter für Druck (Tassen, T-Shirts etc.) sind schon vorhanden
- Eröffnung zur Nutzung nach den Sommerferien

Aktuell werden alle Materialien in den WP-Kursen „Robotik“ und „Schülerfirma“ schon eingesetzt.

Ansprechpartner: Andrea Kunst, Adrian Sägebarth

Bausteine 12.2

„ökonomische Bildung“



Kooperation mit „My Finance Coach“ / „Fit für die Wirtschaft“

- Kooperationspartner IWjunior Köln
- Lehrerfortbildungen
- Unterrichtsmaterialien und Coaches zu den Einheiten:
 - Training 1 – Einführung
 - Training 2 – Kaufen
 - Training 3 – Planen
 - Training 4 – Sparen
 - Training 5 – Umgang mit Risiken
 - Training 6 – Umwelt und Wirtschaft
 - Training 7 – Online
 - Training 8 – Haushalt



» FIT FÜR
DIE WIRTSCHAFT



WirtschaftsForscher – Wi.Fo.Lab (Ansprechpartner: Markus Koziol, Andrea Kunst)



WP-Kurs „Fit für die Wirtschaft“ (Ansprechpartnerinnen: Stephanie Weiss, Fatima Bouroudane)



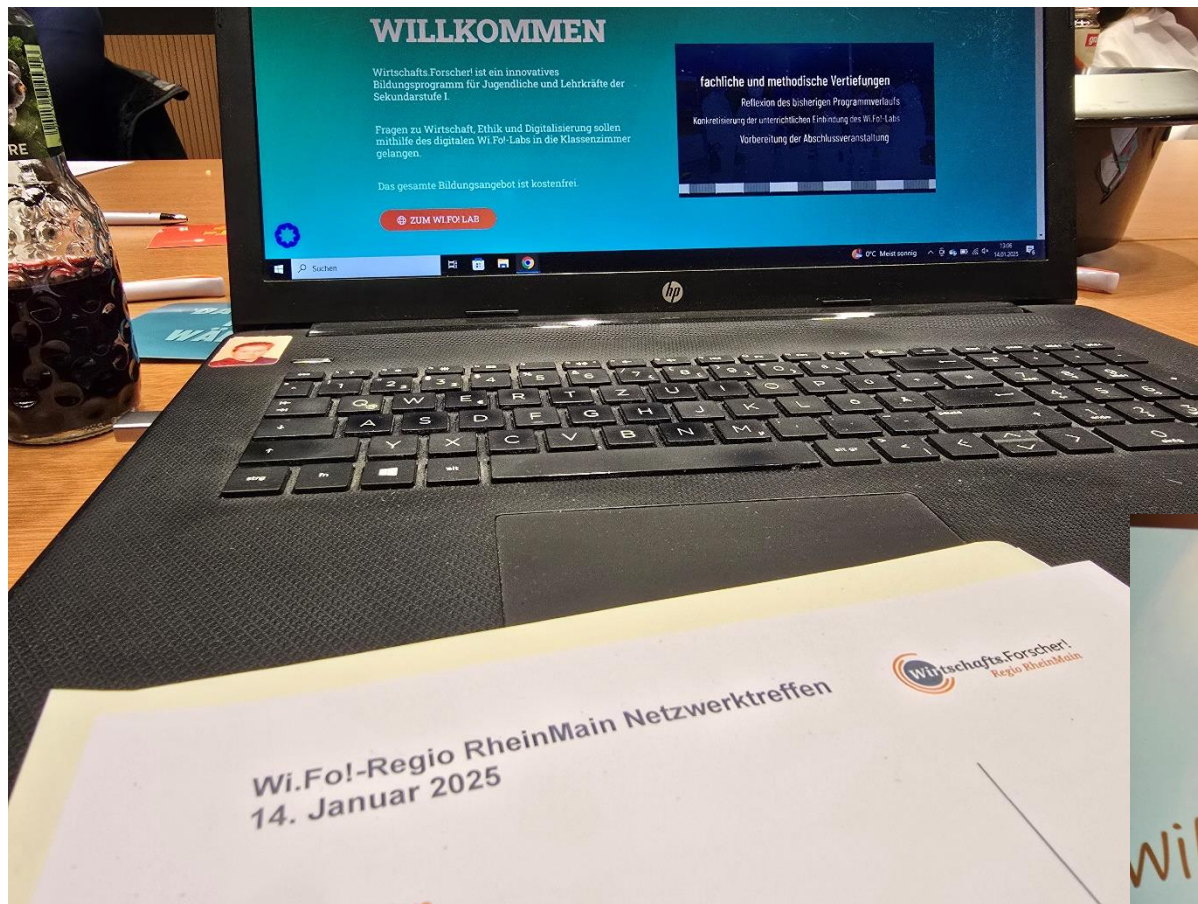
Eltern partizipieren durch die Bereitstellung kostenloser Materialien (Deutsche Bank Verlag)

AUSBILDUNG

STUDIUM

„ökonomische Bildung“

Wirtschaftsforscher



„ökonomische Bildung“



FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT mit Allianz Global Investors

Ein exklusives Angebot für Lehrkräfte in Frankfurt am Main & München



Was ist FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT?

- **FIT FÜR DIE WIRTSCHAFT** ist ein Wirtschaftstraining für Schülerinnen und Schüler der **8. – 10. Klassen** aller Schulformen.
- Für **eine Doppelstunde** kommt ein **Trainer der Allianz Global Investors** zu Ihnen in den Unterricht. Gemeinsam sprechen Sie den Unterricht ab.
- Der Trainer ist auf die Themen **„Planen – Als ökonomische Handlungsgrundlage“** und **„Umwelt & Wirtschaft – Ein unvereinbarer Zielkonflikt?“** vorbereitet. Zu einem oder sogar beiden Themen erhalten die Schülerinnen und Schüler praktische Einblicke.
- Sie erhalten ein **umfangreiches, werbefreies und kostenloses modular aufgebautes Materialpaket**, welches Sie auch individuell im Unterricht einsetzen können.

AUSBILDUNG

STUDIUM

„ökonomische Bildung“

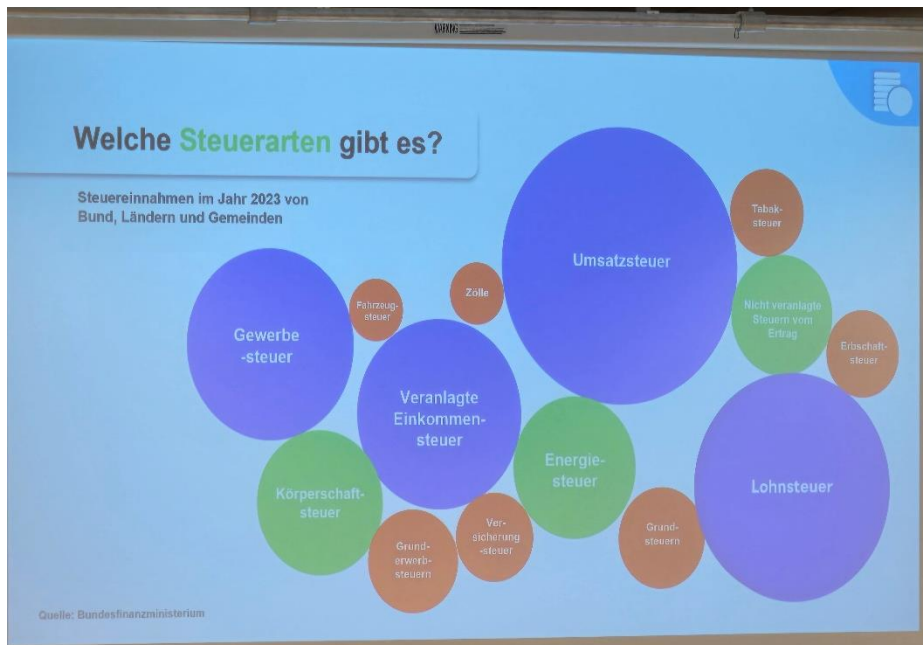
ZUKUNFTSTAG




ZUKUNFTSTAG
DEIN CRASHKURS FÜRS LEBEN

„ökonomische Bildung“

ZUKUNFTSTAG



Habt ihr euch intensiver Gedanken über Geld gemacht?

Was sind eure Ziele?

Was wünscht ihr euch kurzfristig, mittelfristig und langfristig?

Warum ist es wichtig, sich Gedanken über Geld zu machen?

ZUKUNFTSTAG

Welche Kosten kommt auf euch zu?

Zusammenfassung

Kosten können sich auf mehrere Leute aufteilen!

Kaltmiete	Betriebskosten	Internet	Versicherungen	Mobilität	Netflix
Kaution (einmalig)	Heizkosten	Strom	Rundfunkbeitrag (18,36€/Monat)	Lebensmittel	Reinigungsmittel
					Parkplatz

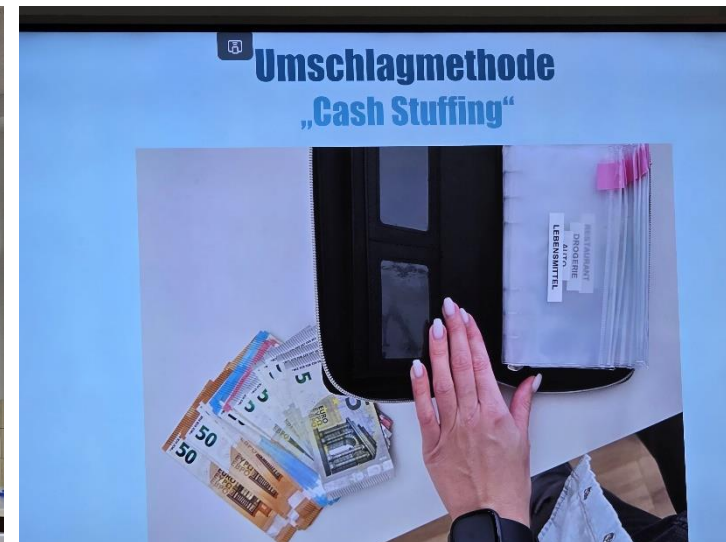


für Jgst. 10
im Januar

„ökonomische Bildung“



Workshops für die Jgst. 9 und 10



AUSBILDUNG

STUDIUM

„ökonomische Bildung“

FIN-School



Oh Money

Heinrich-Böll-Schule
Klasse 8

November 2024

Dein **Geld**
immer im **Blick**

The slide features an illustration of a person in a green shirt and purple pants looking at a large gold coin with a magnifying glass. Surrounding the person are various icons representing different aspects of life and economics: a house, a laptop, a shopping cart, a game controller, a bed, a plant, a box with a line graph, and a red cup of popcorn. The background is a light grey with a dark green footer.

PeerGroup - Die Weg in die Selbstständigkeit
Name: Julia
Adresse: _____

Arbeitsblatt: Stärken

Um herauszufinden, wo Deine Stärken liegen, fülle die Tabelle wie folgt aus. Gehe persönlich einen Tag, eine Woche oder einen Monat durch dein Leben und notiere:

- Was machst du gerne? Nenne 10 Dinge!
- Was davon machst du häufig? Kreuze an!
- Überlege dir, welche Stärke dir am meisten nützt und schreibe diese auf.
- Kreuz an, ob es sich um eine deine Berufstätigkeit oder dein Hobby handelt.

Was machst du gerne?	Was machst du häufig?	Welche Stärke ist das?	Ist das teuer?
<u>lesen</u>	<u>lesen</u>	<u>sprachl.</u>	<u>Ne</u>

„ökonomische Bildung“

FIN-School



EDU IE 10 VON 12

Geldanlagen

Präsentation und Einschätzung

Jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse. Die Gruppe, die die besten Ergebnisse erzielt, erhält die Punkte.

	Sicherheit					Verfügbarkeit					Gewinn				
	0	1	2	3	4	0	1	2	3	4	0	1	2	3	4
Geld	0	1	2	3	X	0	1	2	3	4	0	1	2	3	4
Sparkonto	0	1	2	3	4	0	1	2	3	4	X	X	0	1	2
Taggeldkonto	0	1	2	3	4	X	0	1	2	3	X	0	1	X	4
Festgeldkonto	0	1	2	3	4	X	0	X	2	3	4	5	6	0	1
Aktien	3	4	5	6	0	1	2	3	4	X	0	1	2	3	4
Investmentfonds	1	X	5	6	0	1	2	3	4	X	0	1	2	3	4
Kryptowährungen	3	4	5	6	0	1	2	3	4	X	0	1	2	3	4
Gold	3	4	5	6	0	1	2	3	4	5	0	1	2	3	4
Immobilien	4	5	6	0	1	2	3	4	5	6	0	1	2	3	4
...	0	1	2	3	4	5	6	0	1	2	3	4	5	6	0

M. Benchtigung+ Unt
mind 2 Halbwertbe
(Zeit: 5)
S. 216/217 lesen
Gl. B. S. 217, 11. 21

Praktikum JS 9 27

Deutscharbeit



„Verbraucherschule“

Projekt: „Food sharing“





Baustein 12.3

„ökologische Bildung“

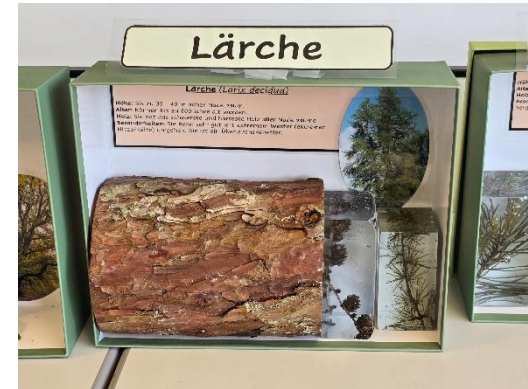
- großer Schulgarten mit kleiner Streuobstwiese und Schulteich
- Blühwiesen
- Berufsfeld-Erkundungen: Landwirtschaft, Försterei, Tierpflege, Gartenbau ...
- schulinterne Ansprechpartner: Maria Peter, Adrian Sägebarth, Jürgen Scholze
- Kooperationspartner: Odenwälder

„Kooperation mit Odenwälder“





Was macht einer Förster?



Schulgarten



Schulreich im Prozess in Kooperation mit Odenwäller



Vorher; Frühjahr 2025:



Schulteich im Prozess in Kooperation mit Odenwäller



Mathematik
Informatik
Naturwissenschaften
Technik

Projekt: „Küken im Klassenzimmer“



Projekt: „Küken im Klassenzimmer“





Baustein 12.4

„sozioökonomische Bildung“

- Praxisort: Schulküche
- schulinterne Ansprechpartnerinnen: Pamela Kalweit, Sophie Altmaier (Köchin in erster Ausbildung)
- Grundlagen der Hauswirtschaft
- Ernährungslehre
- Haushaltsplanung - „Mama ist krank“



Praxisort: Schulküche

- schulinterne Ansprechpartnerin: Pamela Kalweit





Praxisort: Textilwerkstatt

- schulinterne Ansprechpartnerin: Agnes Kretz





Baustein 12.5

„Ästhetische Bildung (ÄsBi)“

- Praxisort: Fachräume für Darstellendes Spiel, Musik und Kunst
- schulinterne Ansprechpartner: Frank Hamacher, Isabella Hentscher, Julian Viel
- außerschulische Lernorte: Theater, Museum, Oper ...
- Projekte: Musiker, TuSch, Musikschule Nidderau.
- Erfahrungsfelder:
 - wahrnehmen und gestalten
 - Körperbewusstsein, Körperbildung stärken
 - Empathie er“leben“
 - Sprache bewusst einsetzen
 - improvisieren, rhythmisieren, transformieren
 - Neues entwerfen
 - Fremdem begegnen
 - Präsentieren
 -
- *„Man muss sich auf sich und auf die Wirklichkeit einlassen, um phantasieren zu können. Wer zu keiner Erfahrung der Welt fähig ist, kann sie auch nicht phantasierend überschreiten.“ (Otto 1980)*



Kunst

- schulinterne Ansprechpartnerin: Isabelle Hentscher
- u.a. Schulhausgestaltung, dreidimensionales Gestalten



AUSBILDUNG

STUDIUM

Kunst



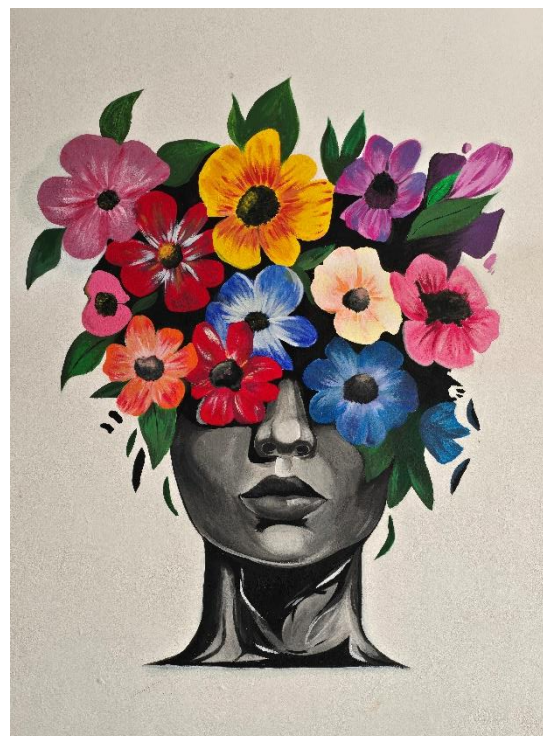
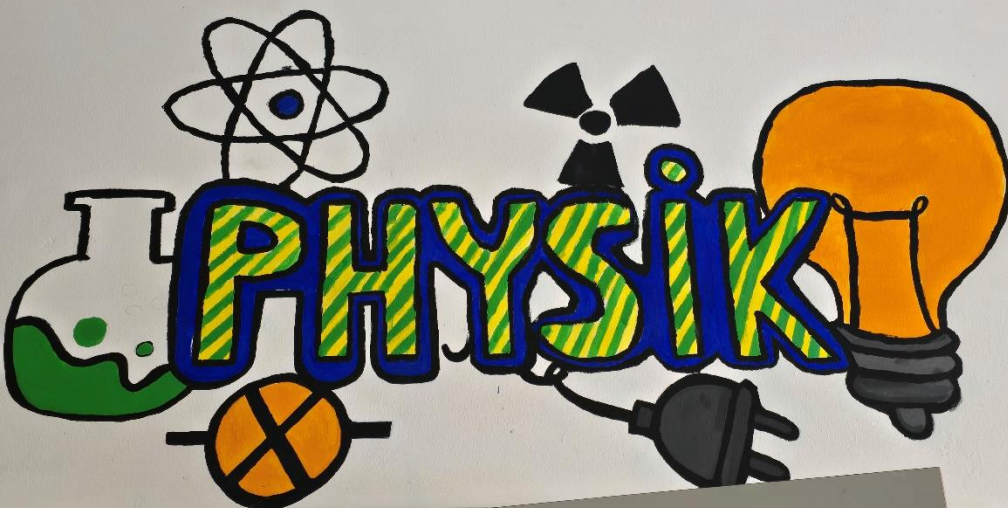
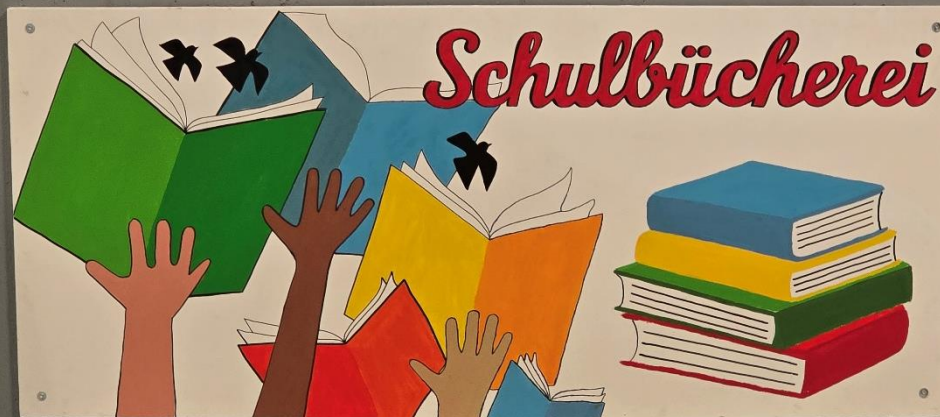
Kunst





Thema:
Tisch-Zeichnung (Jg. 9)
u. Surrealismus
u. Landschaftszeichnung

Kunst / Schulhausgestaltung



AUSBILDUNG

STUDIUM

Musik





Baustein 13

„Talent Company“

- alles, was den Schülern hilft, ihr Talent zu entdecken und einen geeigneten Beruf zu finden
- engagierte Lehrer, ambitionierte Unternehmer und andere Bildungspartner gestalten gemeinsam ein abwechslungsreiches und zielführendes Programm
 - Fachkurse m Rahmen der Berufs- und Studienorientierung
 - Workshops von Kooperationsunternehmen für die Schüler
 - Unternehmenspräsentationen – Azubis berichten von ihren Erfahrungen
 - Beratungsangebot der Agentur für Arbeit und freier Träger
 - Vorträge von Persönlichkeiten aus Sport, Wirtschaft und Öffentlichkeit
 - Kompetenzfeststellung
 - Assessment-Trainings
 - Fachunterricht „Berufskunde“
 - Inklusionsberatung
 - ...

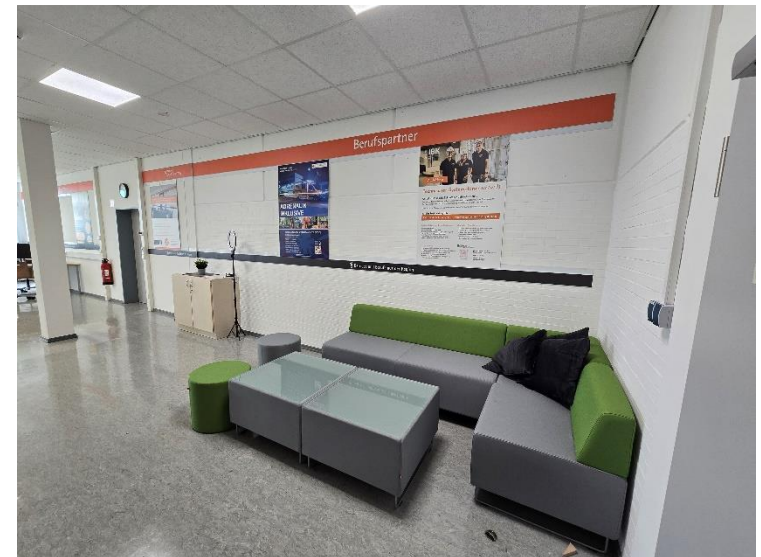


AUSBILDUNG

STUDIUM

Baustein 13

„Talent Company“



AUSBILDUNG

STUDIUM

Baustein 13

„Talent Company“



Strahlemann®
Stiftung
Bildung ist Herzenssache.



Baustein 13

„Talent Company“

Nah an den Unternehmen

An der Böll-Schule gibt es jetzt einen Fachraum für Berufsorientierung

Bruchköbel – Berufsorientierung praxisnäher und wirksamer zu gestalten. Das ist das Ziel, das die Strahlemann-Stiftung mit dem Konzept Talent Company verfolgt. An der Heinrich-Böll-Schule (HBS) in Bruchköbel wurde jetzt ein Fachraum eröffnet, zugleich der erste im Main-Kinzig-Kreis. Eine Vielzahl an Gästen, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Wirtschaft, Verwaltung und Sozialem, waren in die Aula der Böll-Schule gekommen, um diesen besonderen Moment gemeinsam zu feiern.

„Die Talent Company ist mehr als ein zeitgemäß ausgestatteter Fachraum für Berufsorientierung – sie ist ein Ort, an dem Zukunft beginnt“, so Lisa-Maria Krastel, die Projektmanagerin Talent Company der Strahlemann-Stiftung. „Hier begegnen sich Jugendliche und Unternehmen auf Augenhöhe. Durch Workshops und Infoveranstaltungen lernen Schülerinnen und Schüler die berufliche Vielfalt der Region kennen und finden heraus, was wirklich zu ihnen passt. Gleichzeitig leisten wir damit gemeinsam einen Beitrag zur Fachkräftesicherung.“

Das bundesweite Talent Company-Konzept der Strahlemann-Stiftung zielt darauf ab, Berufsorientierung praxisnäher, nachhaltiger und wirksamer zu gestalten. Im Mittelpunkt steht ein Fachraum an der Schule, der nicht nur mit PCs, Präsentationstechnik, Lounge-Bereich und Berufspartnerwand ausgestattet ist, sondern durch die enge Zusammenarbeit mit Ausbildungsbetrieben aus der Region lebendig wird. Mit Bruchköbel wurde nun die 16. Talent Company eröffnet, die durch die Globus-Stiftung als alleinigen Förderer ermöglicht wurde. „Wir sind dankbar für die großartige Un-



Eröffneten den Fachraum jetzt offiziell: HBS-Schulleiterin Christine Georg, Patrick Heck (Kreisvorsitzender der MIT Main-Kinzig), Jannik Marquart (Bildungsdezernent des Main-Kinzig-Kreises), Franz-Josef Fischer (Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der Strahlemann-Stiftung) sowie Michael Ipfing, Vorstand der Globus-Stiftung. PM

terstützung der Globus-Stiftung“, betonte Franz-Josef Fischer, geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der Strahlemann-Stiftung. „Die Talent Company ist ein Projekt vieler engagierter Partner – aus Schule, Wirtschaft und Gesellschaft. Es ist diese Zusammenarbeit, die unsere Arbeit so besonders macht. Für die Jugendlichen eröffnen wir hier echte Chancen und helfen mit, deren Zukunft positiv und selbstbestimmt zu gestalten.“

Schulleiterin Christine Georg von Stiftung ausgezeichnet

Ein ganz besonderer Moment des Abends war die Ehrung der Schulleiterin der Heinrich-Böll-Schule. Christine Georg wurde zur offiziellen Botschafterin der Strahlemann-Stiftung ernannt. Sie ist die erste Schulleiterin in Deutschland, die bereits zum

zweiten Mal den Aufbau einer Talent Company umgesetzt hat – und damit zugleich die erste Botschafterin, die direkt aus dem schulischen Bereich stammt.

„Wir erhoffen uns von der Talent Company eine engere und verbindlichere Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern aus Handwerk, Industrie und Wirtschaft, um die beruflichen Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler noch abwechslungsreicher zu gestalten. Gleichzeitig soll die Talent Company die Attraktivität der Berufs- und Studienorientierung an unserer Schule steigern und Impulse für die Schulentwicklung sowie für neue Lernkonzepte in einem modernen, inspirierenden Raum geben“, sagte Christine Georg anlässlich der Eröffnung.

Ein nachhaltiges Konzept, wie das der Talent Company, bedarf starker und weitsichtiger

Partner. Graciela Bruch, Vorstandsvorsitzende der Globus-Stiftung, und Michael Ipfing, Vorstand der Stiftung, betonen: „Ausbildungsbetriebe suchen oft erfolglos nach Auszubildenden und die Anzahl der unbesetzten Ausbildungsplätze steigt. Schülerinnen und Schüler für Ausbildungsberufe zu begeistern, wird durch den Trend zum Studium erschwert. Genau hier setzt die Talent Company an. Ein langfristiges und nachhaltiges lokales Netzwerk für die Berufsorientierung etabliert sich und bringt die richtigen Akteure zusammen.“

„Wir brauchen aktuell mehr denn je eine moderne öffentliche Bildungslandschaft, die Zukunftsräume eröffnet und Unternehmen dabei nicht ausschließt. Kaum jemand vermittelt einen besseren Einblick in eine gesunde Leistungskultur oder vermittelt Wissenschaftsbegeisterung und Unterneh-

mergeist einprägsamer als die Ausbildungsbetriebe selbst“, sagte Patrick Heck, Kreisvorsitzender der Mittelstand- und Wirtschaftsunion Main-Kinzig. Auch Jannik Marquart, Bildungsdezernent des Main-Kinzig-Kreises, sieht die Talent Company als einen echten Gewinn: „Die Schülerinnen und Schüler von heute sind morgen die Kolleginnen und Kollegen in den Unternehmen. Mehr denn je sind wir als Region darauf angewiesen, dass sie eine gute, zukunftsgerichtete Bildung und danach eine Karriereperspektive für sich bekommen: passgenau, an den Talenten der jungen Menschen orientiert.“

Die Strahlemann-Stiftung freut sich über die bereits als Partner feststehenden Unternehmen wie die Awo, das DRK, Ingenieurbüro Klöffel und Globus. Es werden laut Pressemitteilung weitere interessierte Unternehmen gesucht. hof



**Strahlemann®
Stiftung**
Bildung ist Herzenssache.





Baustein 13

„Talent Company“



AUSBILDUNG

STUDIUM



Baustein 13 „Talent Company“





Baustein 13

„Talent Company“





Baustein 13

„Talent Company“





Baustein 13

„Talent Company“





Baustein 13

„Talent Company“





Baustein 13

„Talent Company“





Baustein 14

„PUSCH – Praxis und Schule“

Ziele:

- Stabilisierung der Schülerpersönlichkeit
- Motivation für Bildungs- und Lebensplanung wecken (Perspektiven eröffnen)
- Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf
- Lebensstrategien aufzeigen

Besonderheiten der Konzeption:

- Gruppenstärke 10 – 16 Schülerinnen und Schüler
- betriebliche Praxis (in der Regel 2 Praxistage ganztägig aufeinanderfolgend pro Woche; Kooperation mit Berufsschulen möglich) Einführungsphase zur Vorbereitung auf die Arbeit an den Praxislernorten)
- Sozialpädagogische Unterstützung (in Kooperation mit Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft)
- außerschulische Partner (Kooperationsvereinbarungen mit Betrieben, Bundesagentur für Arbeit, Innungen, Kammern, Berufsschulen, Jugendberufshilfeträgern)
- Kompetenzfeststellungsverfahren
- Förderpläne
- handlungs- und projektorientierter Unterricht



Baustein 14

„PUSCH – Praxis und Schule“



Gemeinsamer
Bastelnachmittag bei der
AWO in Bruchköbel



Baustein 15

„Berufs- und studienorientierte Projekte“

- DigitalTruck
- Berufsmesse in Kooperation mit der Stadt Bruchköbel
- AZUBI-Säule
- Projekt: „HERZsicher“ (Jgst. 6 und 7)
- Deine Zukunft #REAL:DIGITAL
- M+E-Truck
- Touch Tomorrow - Truck

AUSBILDUNG

STUDIUM

DigitalTruck für die Jgst. 5



DigitalTruck für die Jgst. 5



... und bevor die Schüler starten konnten, gab es für die Lehrkräfte eine Fortbildung...

AUSBILDUNG

STUDIUM

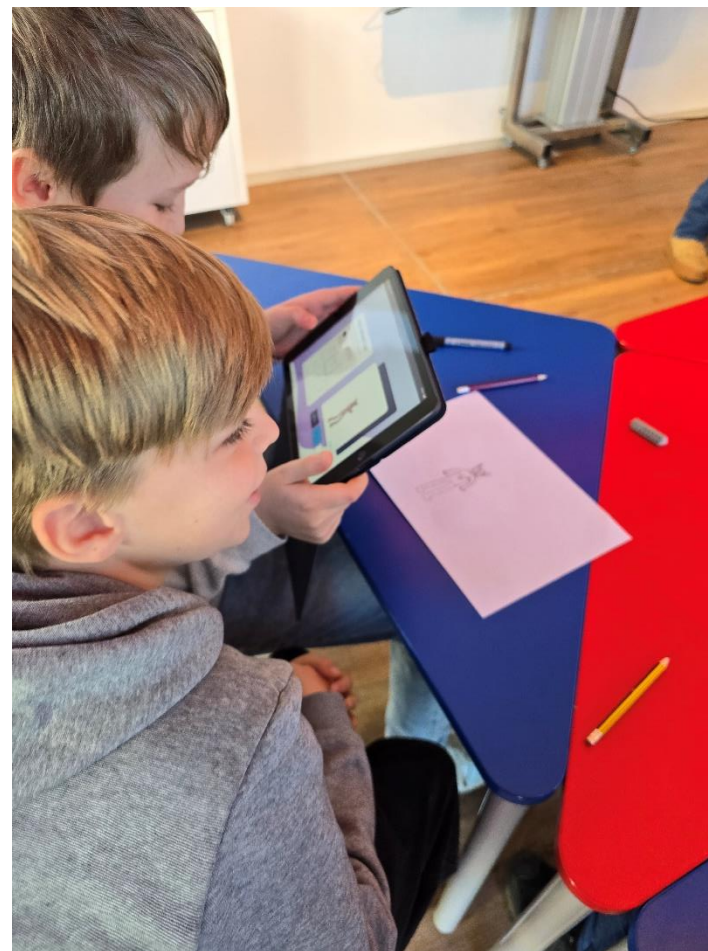
DigitalTruck für die Jgst. 5



AUSBILDUNG

STUDIUM

DigitalTruck für die Jgst. 5





Berufsmesse in Kooperation mit der Stadt Bruchköbel



AUSBILDUNG

STUDIUM



Berufsmesse

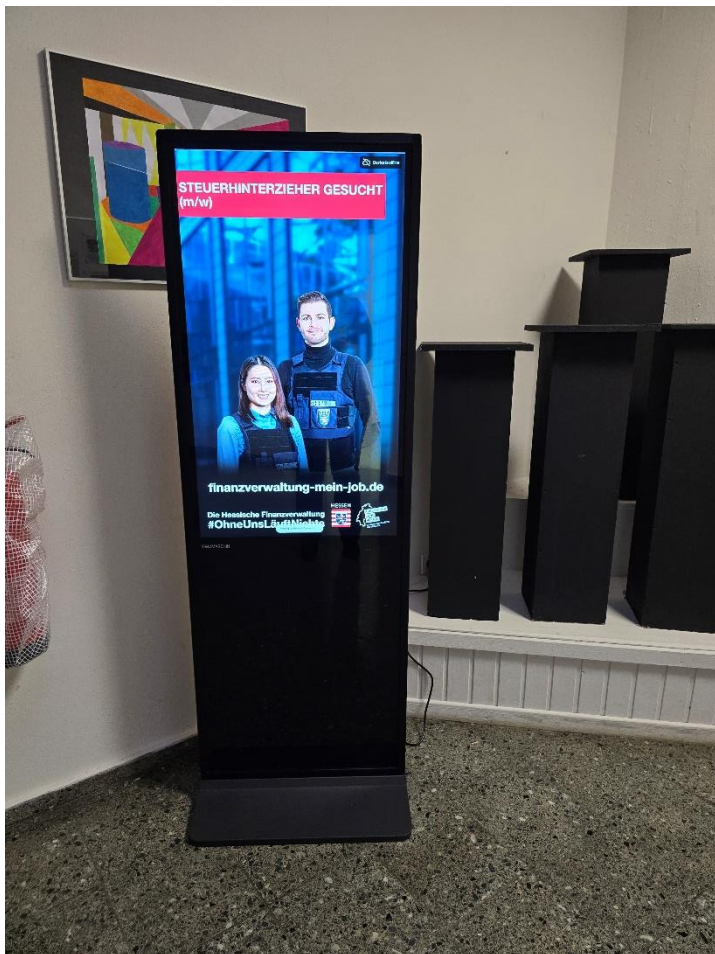
in Kooperation mit der Stadt Bruchköbel



AUSBILDUNG

STUDIUM

AZUBI-Säule





„HERZsicher“ - Erste Hilfe Kurs

Was macht ein Rettungssanitäter?



„HERZsicher“



AUSBILDUNG

STUDIUM

„HERZsicher“



AUSBILDUNG

STUDIUM

Deine Zukunft

#REAL:DIGITAL



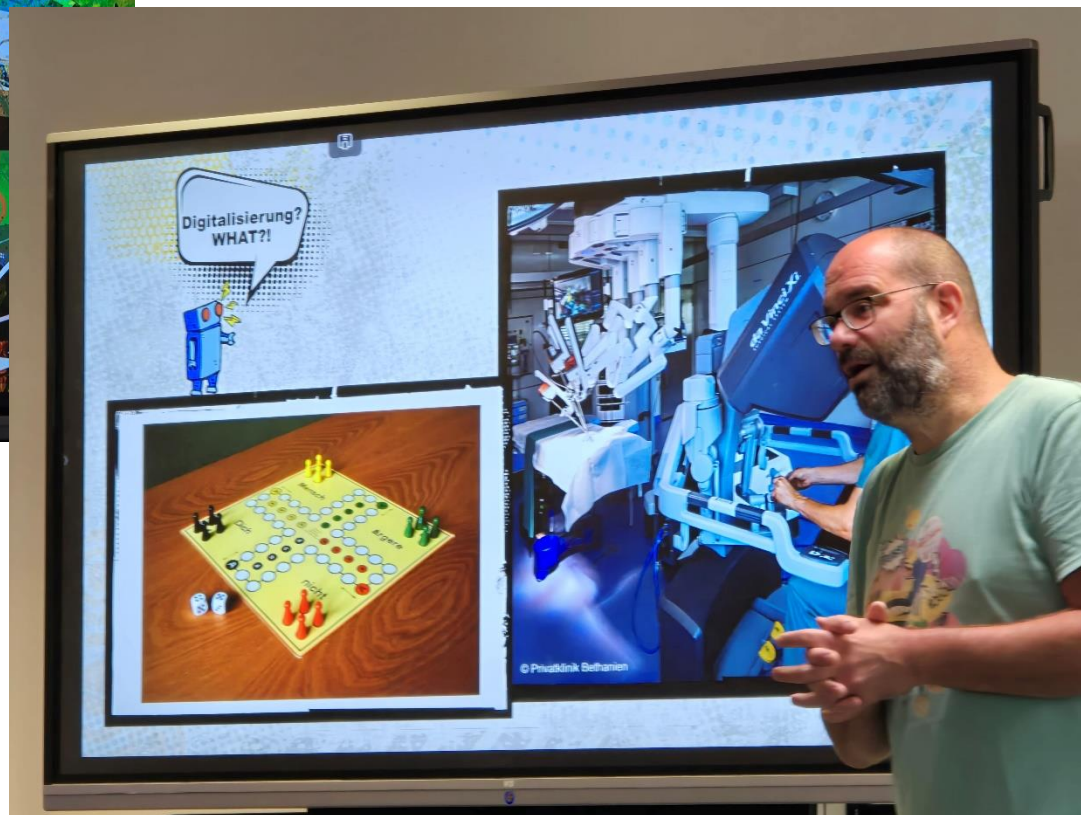
Juni 2025 / April 2026

Projekt für die Jgst. 8 und 9

AUSBILDUNG

STUDIUM

Deine Zukunft #REAL:DIGITAL



AUSBILDUNG

STUDIUM

Deine Zukunft #REAL:DIGITAL



AUSBILDUNG

STUDIUM

Deine Zukunft #REAL:DIGITAL



AUSBILDUNG

STUDIUM

Deine Zukunft #REAL:DIGITAL



AUSBILDUNG

STUDIUM

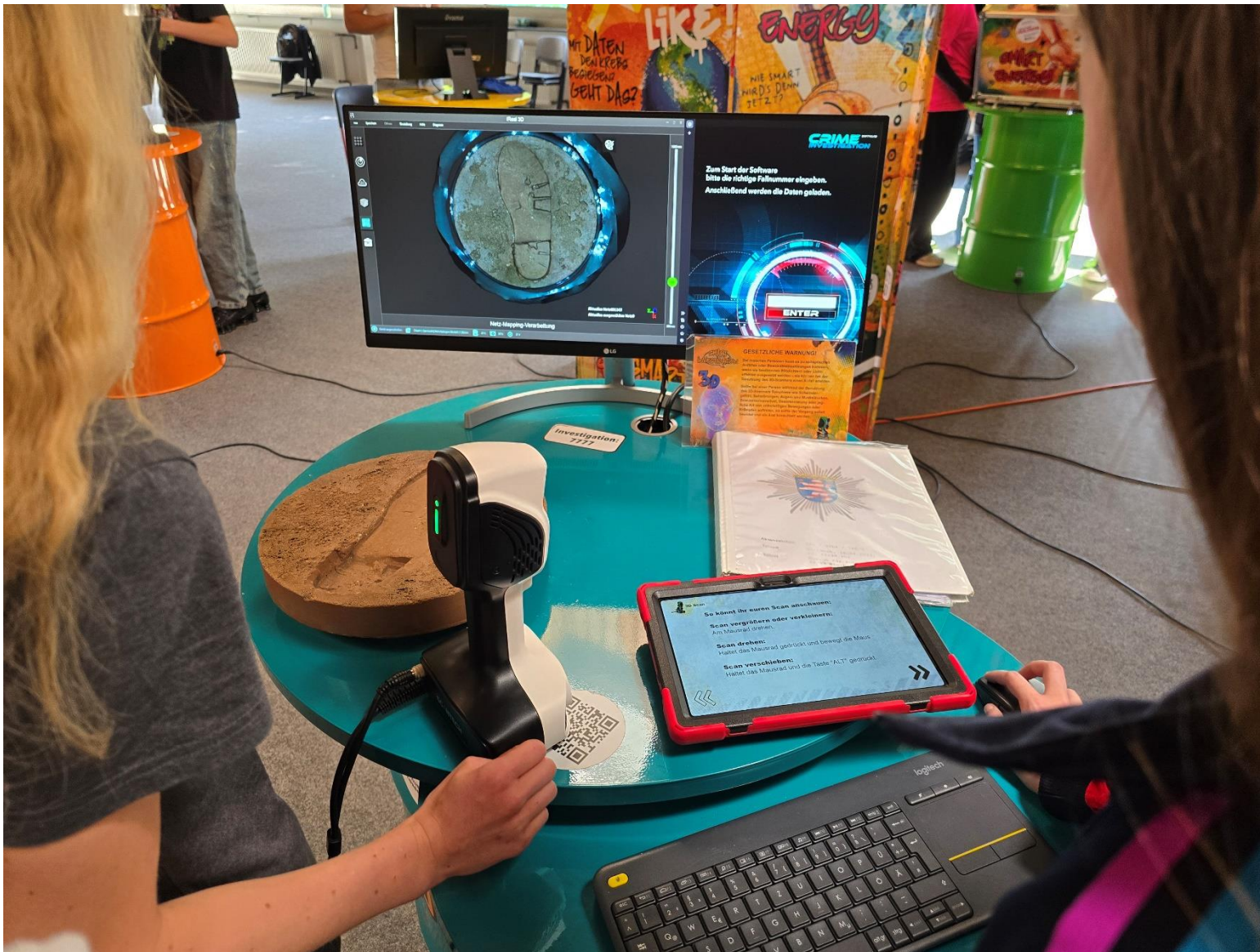
Deine Zukunft #REAL:DIGITAL



AUSBILDUNG

STUDIUM

Deine Zukunft #REAL:DIGITAL



AUSBILDUNG

STUDIUM

Deine Zukunft #REAL:DIGITAL



AUSBILDUNG

STUDIUM

M+E-Truck





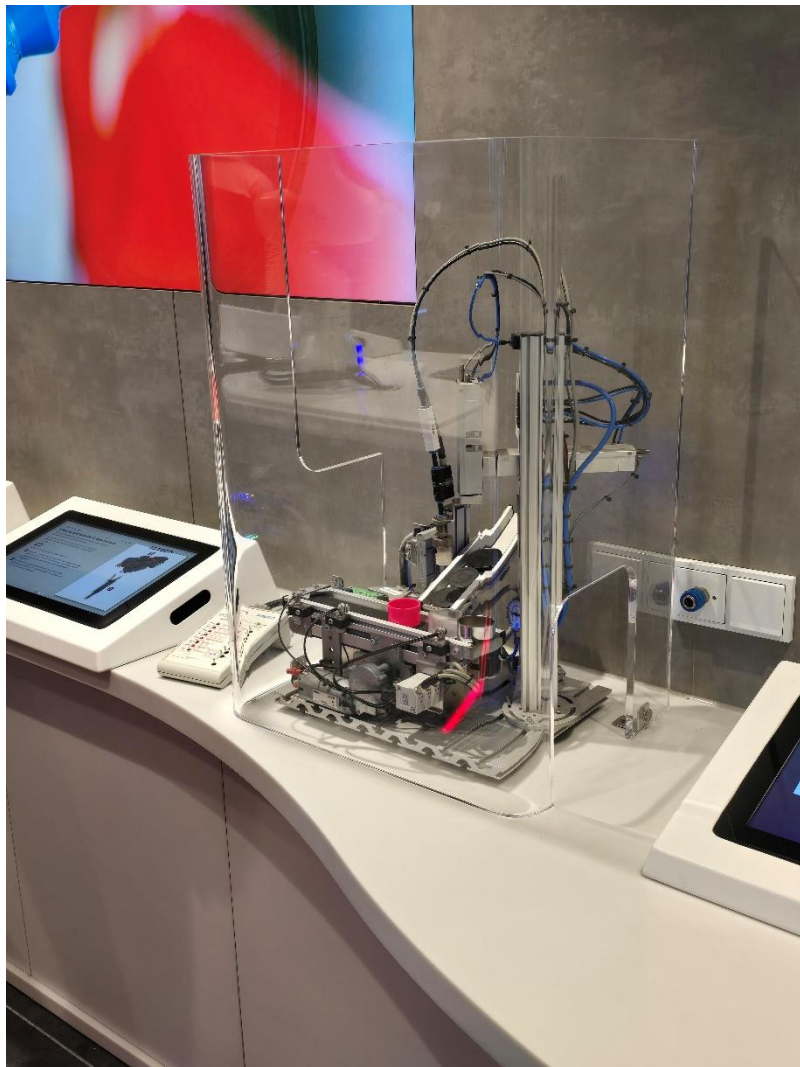
M+E-Truck



AUSBILDUNG

STUDIUM

M+E-Truck

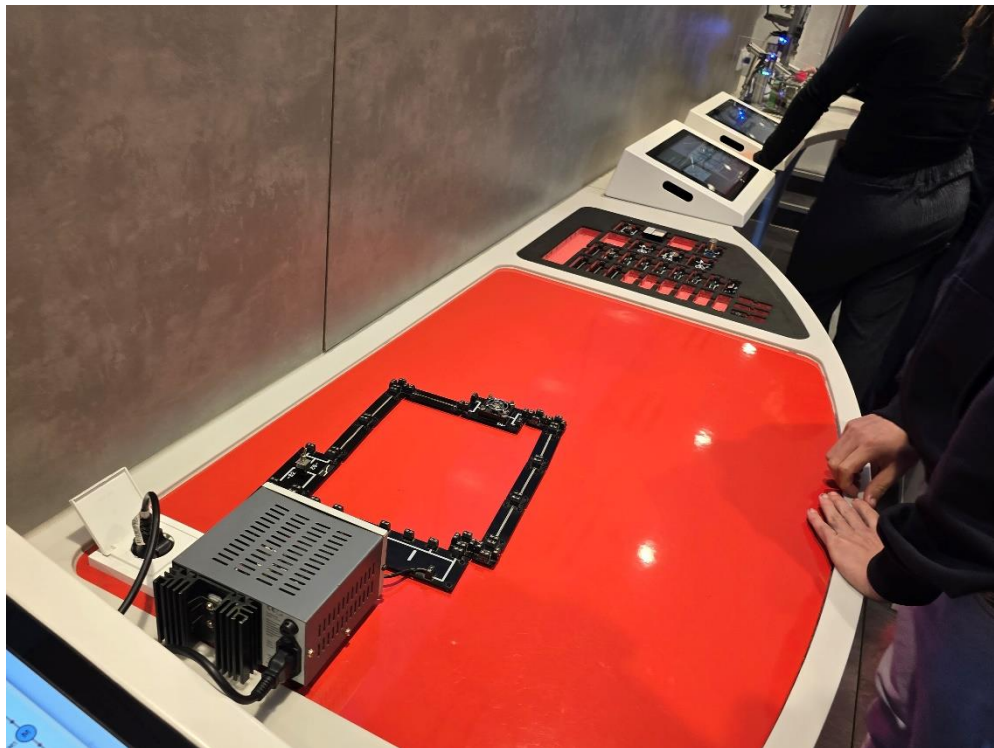


M+E-Truck





M+E-Truck





M+E-Truck



M+E-Truck



AUSBILDUNG

STUDIUM

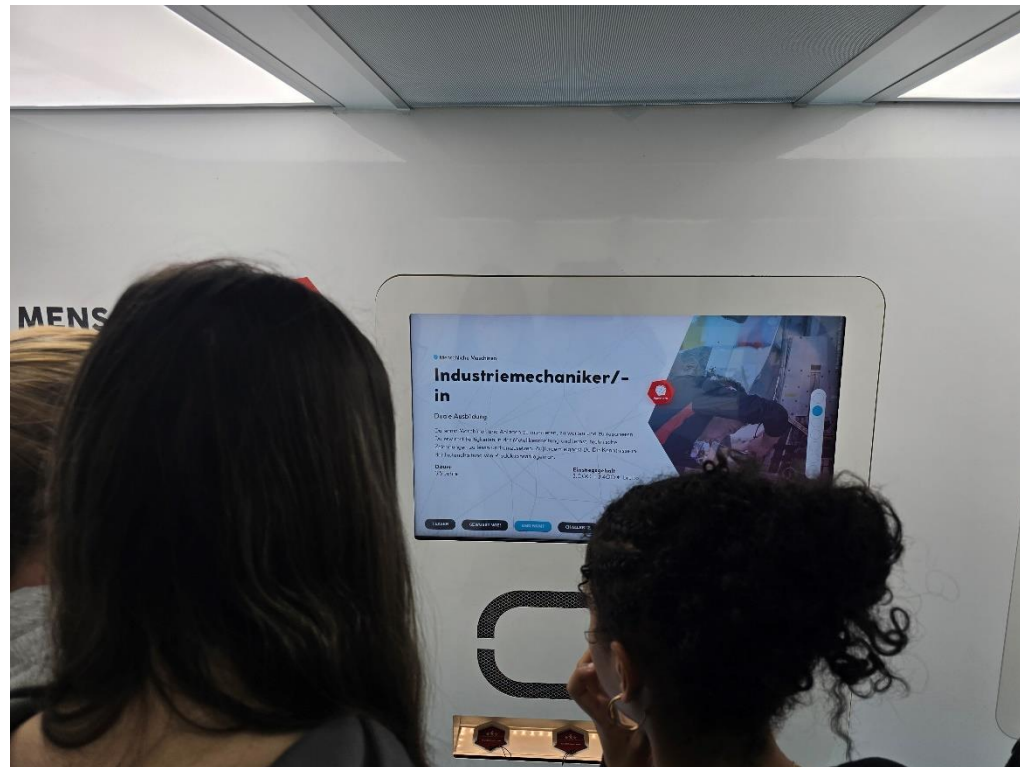
Touch Tomorrow Truck



AUSBILDUNG

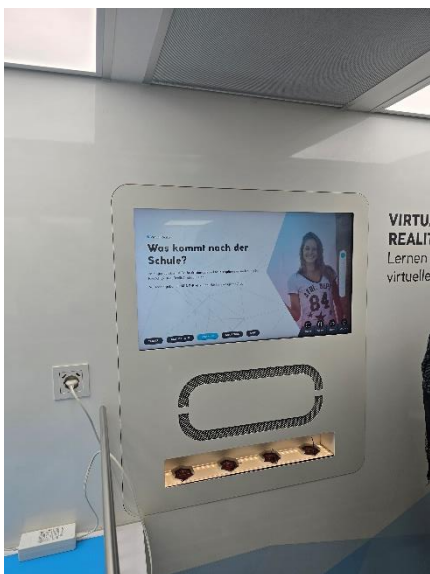
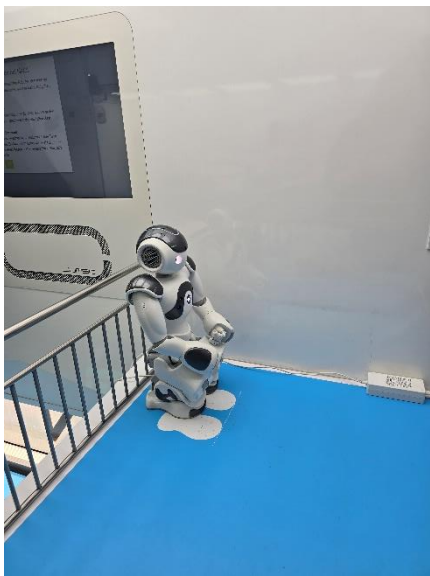
STUDIUM

Touch Tomorrow Truck





Touch Tomorrow Truck





Touch Tomorrow Truck



AUSBILDUNG

STUDIUM

Touch Tomorrow Truck



Jahrgangsübergreifende BSO-Angebote



Berufsberatung in der Schule

Kooperation mit IHK und Handwerkskammern

Arbeit mit dem Berufswahlpass/ der Berufswahl-App

Betriebserkundungen

Besuche regionaler Berufsmessen

Besuche von Tagen der offenen Tür regionaler Unternehmen

Materialsammlung zur Berufs- und Studienorientierung für Schüler und Lehrer

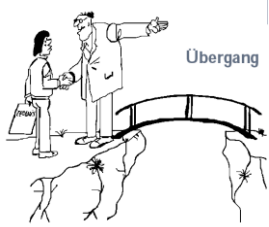
Teilnahme an Wettbewerben

Girls Day und Boys Day

Mitarbeit im Netzwerk OloV Main-Kinzig-Kreis

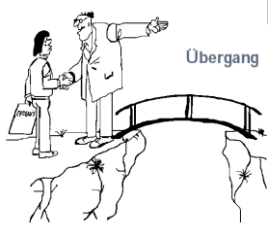
AZUBI-Suche (MKK)

...



Schulabschlüsse und Übergänge

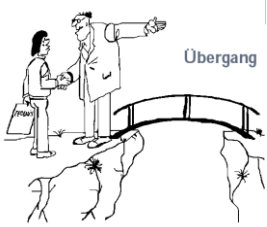
- Alle unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 nehmen entsprechend ihren Prognosen (Leistungen) an den jeweiligen hessenweiten Abschlussprüfungen teil.
- Bei entsprechenden Leistungen können die Schülerinnen und Schüler nach erfolgreicher 10. Klasse eine gymnasiale Oberstufe mit dem Ziel der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) besuchen, z.B. nebenan am Lichtenberg-Oberstufengymnasium (LOG).
- Die Schullaufbahn Ihres Kindes an der Heinrich-Böll-Schule kann abgeschlossen werden:



Schulabschlüsse und Übergänge

nach dem 9. Schuljahr:

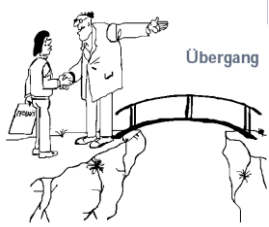
- ***Berufsorientierter Abschluss – Bildungsgang Lernen*** (REHA-Maßnahmen, Ausbildung, BÜA Berufsfachschule mit Übergang Ausbildung)
- **Hauptschulabschluss**
(Übergangsberechtigung Berufsgrundbildungsjahr, Ausbildung, BÜA)
- **qualifizierender Hauptschulabschluss**
(Übergangsberechtigung Berufsfachschule, BÜA, Ausbildung)



Schulabschlüsse und Übergänge

nach dem 10. Schuljahr:

- **Realschulabschluss / „Mittlere Reife“**
(BÜA, Übergangsberechtigung Fachoberschule, Übergangsberechtigung gymnasiale Oberstufe mit Konferenzbeschluss, Ausbildung)
- **qualifizierender Realschulabschluss**
(Übergangsberechtigung gymnasiale Oberstufe, Fachabitur, Ausbildung)
- **Ü 11**
(Übergangsberechtigung gymnasiale Oberstufe, Fachabitur, Abitur)

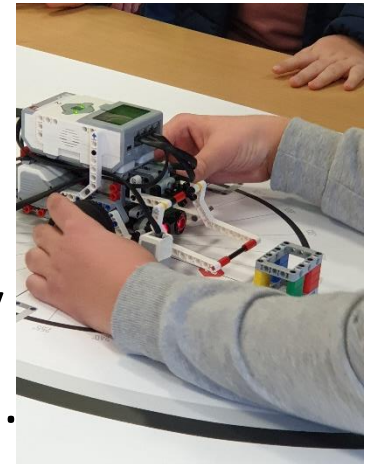


Schulabschlüsse und Übergänge

Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe



- Besuch von Bibliotheken
- Workshop „richtig zitieren“
- Sprachangebote: 2. und 3. Fremdsprache (Französisch, Latein und Spanisch)
- Informatik / ICDL
- Robotik
- Ü-11-Förderkurse
- WP-Kurse wie u.a. „Debate it“ / „Deutsch für Profils“ / Geschichte für die Oberstufe/„Politik und Wirtschaft“
- Schnuppertag an der Universität
- ...



Schule mit Schwerpunkt Musik



ZERTIFIKAT

Hessisches Ministerium
für Kultus, Bildung und Chancen



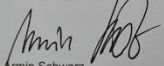
Heinrich-Böll-Schule
Bruchköbel

Der Schule wird für ausgezeichnete Arbeit
im Bereich „Musik“
der Titel

SCHULE MIT SCHWERPUNKT MUSIK

bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 verliehen.

Wiesbaden, den 7. März 2024


Armin Schwarz
Hessischer Minister
für Kultus, Bildung und Chancen



März 2024

MINT-freundliche Schule



September 2024

MINT
FREUNDLICHE SCHULE

GEEHRT IM JAHR 2024
EHRUNG GÜLTIG BIS 2027

Digitale Schule



DIGITALE
SCHULE 

GEEHRT IM JAHR 2024
EHRUNG GÜLTIG BIS 2027

September 2024

Umweltschule



Oktober 2024

FIN-School



November 2024

Verbraucherschule



Berlin, März 2026

